



Schulblatt

des Kantons St.Gallen



SCHLAGZEUG SPIELEN MUSS NICHT LAUT SEIN !



Roland Elektronische Drums und Percussion-Module

Reagiert, klingt und fühlt sich an wie ein akustisches Schlagzeug, aber ist zusätzlich ausgestattet mit den Vorteilen der Elektronik:

- üben Sie leise, laut oder mit Kopfhörer zu jeder Tages- und Nachtzeit
- schlaufen Sie Ihre Lieblings-CD ins Modul und spielen Sie mit Ihren Vorbildern
 - trainieren Sie zu verschiedenen Metronom-Funktionen
- speichern Sie Ihr Spiel ab und erhalten Sie dadurch direkte Erfolgs-Feedbacks
- spielen Sie in jeder Stilrichtung mit den entsprechenden charakteristischen Sounds (Rock, Metal, Jazz, Pop, Ethno, Klassik, ...) und geniessen Sie diese in CD-Qualität
- Sie spielen live oder im Studio? Teure Mikrofon-Anschaffungen erübrigen sich
 - langwierige Soundchecks entfallen, unabhängig von Saal-, Clubgrösse
 - sparen Sie an Folgekosten, da der Fell- und Beckenverschleiss entfällt
 - wenden Sie alle Ihre Spieltechniken an (Presswirbel, Roll, Becken-Choke, Side-Stick, Rim-Shot, Besenspiel etc.) und schonen Sie Ihre Gelenke (Meshhead-Felle, richtige Pedale)

Kurzum: macht richtig Spass - schont Nerven und Geldbeutel

Alle Modelle jetzt bei uns testbereit
und zum Aktions-Einstiegspreis erhältlich!

MUSIK SHOP ST.GALLEN GMBH

071 / 230 23 23 - WWW.MUSIKSHOPSG.CH

INFO@MUSIKSHOPSG.CH

| | | |
|---|---|-----|
| Editorial | Mit den neuen Schulgesetzen noch mehr Erziehungsqualität erreichen | 323 |
| Informationen | Aus dem Erziehungsrat | 325 |
| | Rücktritte aus dem Schuldienst | 326 |
| Volksschule | Erweiterte Blockzeiten und Englischunterricht, Informationsveranstaltungen | 329 |
| | Anmeldung von Schulen für die Fremdevaluation | 330 |
| | SPRACHWELT DEUTSCH – Schaffung einer Koordinations- und Planungsbrochüre: Mitarbeitende gesucht | 330 |
| | Neues Deutschlehrmittel «Die Sprachstarken» Mittelstufenlehrkräfte gesucht | 331 |
| | Schlussbericht QUIMSG | 332 |
| | Ostschweizer Umweltpreis | 333 |
| | «Grüner Zweig» | 333 |
| Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung | ZEPRÄ Prävention und Gesundheitsförderung | 333 |
| | Grundkurs Zeichnen für Handarbeits- und Primarlehrkräfte | 335 |
| Lehrmittelverlag | Weiterbildungsprogramm 2007 | 336 |
| | Schulwettbewerb x-hoch-herz: Ausschreibung 2007 | 336 |
| Regionale Didaktische Zentren RDZ | Neue Lehrmittel im Sortiment | 337 |
| | RDZ Gossau | 341 |
| | RDZ Rapperswil-Jona | 342 |
| | RDZ Rorschach | 343 |
| | RDZ Sargans | 344 |
| Hochschule | RDZ Wattwil | 345 |
| | Ausschreibung für den Kurs (2008-2010) des internationalen «Master Schulentwicklung» | 347 |
| Berufsbildung/Berufsberatung | Berufs- und Laufbahnberatungen Werdenberg und Rheintal | 349 |
| | Neuregelung des Zugangs zum Motivationssemester | 350 |
| Sport | Kantonaler Lehrerinnen und Lehrer Volleyball-Spieltag | 351 |
| | 21. Schweizerischer Spieltag für Lehrpersonen | 352 |
| Erlasse und Weisungen | III. Nachtrag zum Promotionsreglement des Gymnasiums | 353 |
| | Nachtrag zum Maturitätsprüfungsreglement des Gymnasiums | 355 |
| Veranstaltungen | KSH SG/AI, Jahresversammlung | 359 |
| | Kantonaler Kindergartenkonvent / Verband der Kindergartenlehrkräfte St.Gallen | 360 |
| | KUK-Hauptversammlung 2007 | 361 |
| Verschiedenes | 17. Schweizer Erzählnacht am 9. November 2007 | 362 |
| | Theater Bilitz: Produktionen 2007/08 | 363 |
| | Sommerausstellungen im Kunstmuseum St.Gallen | 364 |
| Stellen für Lehrerinnen und Lehrer | Hochschulen | 365 |
| | Öffentliche Volksschulen | 365 |
| | Weitere öffentliche Schulträger | 375 |
| | Private Sonderschulen | 375 |
| | Privatschulen | 376 |

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 071 229 43 83, Fax 071 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

Insertionspreise für Stellenausschreibungen für Lehrerinnen und Lehrer Fr. 50.– je Ausschreibung, zuzüglich MwSt.



Infolge einer beruflichen Veränderung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir per neues Schuljahr 2007/2008, oder nach Vereinbarung auch später, in ein kleines Schulhaus in Rapperswil eine positive, motivierte Persönlichkeit als

Schulleiterin/Schulleiter (ca. 30%)

Das Schulleitungspensum ist mit einer Unterrichtstätigkeit im Rahmen von ca. 50% auf der Unterstufe verbunden.

Als Schulleiter/in sind Sie für die pädagogische Führung der Schuleinheit verantwortlich und vertreten somit die Schuleinheit. In allen Schulhäusern sind seit dem Jahr 2000 gewählte Schulleitungspersonen zusammen mit den Teams im Sinne der Teilautonomie für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich. Alle Primarschuleinheiten bieten die Integrative Schülerförderung (ISF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) an.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese noch zu absolvieren
- Grundausbildung und mehrjährige Erfahrung als Lehrperson
- Kenntnisse in der Schul- und Qualitätsentwicklung erwünscht
- umsichtige Mitarbeiterführung und -förderung
- Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- überdurchschnittliches Engagement
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Weitsicht
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office-Programme)
- Stellenantritt bis spätestens Februar 2008

Wir bieten:

- weitgehende Kompetenzenregelung im Rahmen der Teilautonomie, inklusive Unterrichtsvisitation und Mitarbeitergespräche
- eine vielseitige Aufgabe
- konstruktive Zusammenarbeit
- verantwortungsbewusste Lehrpersonen in einem kleinen Team
- Anstellung als Schulleiterin / Schulleiter im Rahmen von rund 30%.
In Ergänzung dazu ein 50%-Pensum auf der Unterstufe
- attraktive Anstellungsbedingungen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen «Stichwort: Schulleitung» bis 26. Juni 2007 an: Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, Postfach, 8645 Jona. Auskünfte erteilt gerne die Leiterin des Personaldienstes Schule, Yvonne Indermaur, Tel. 055 225 80 05, yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Mit den neuen Schulgesetzen noch mehr Erziehungsqualität erreichen

Es ist zurzeit viel die Rede von der Schule und von ihrem angeblichen Unvermögen, den gesellschaftlichen Herausforderungen standzuhalten. Doch Vorsicht: Diese Diskussion folgt oft den Spielregeln der Medien. Die Medien greifen Einzelfälle auf und benützen diese für Stories, Arenen und «Hintergründe», solange sich das Publikum mobilisieren lässt. Das Infotainment darf nicht unkritisch mit der Wirklichkeit verwechselt werden. Rhäzüns, Seebach, Borrweg und andere sind gewiss schlimme Fälle, über die berichtet werden musste. Daraus dann aber zu folgern, die Schule wäre überfordert, ist ein Kurzschluss.

Die öffentliche Volksschule ist ein Erfolgsmodell

Richtig ist, dass die öffentliche Schule grossen Erfolg hat und eine hohe Akzeptanz genießt. Sie ist im Kern stabil und an den Schnittstellen zur gesellschaftlichen Entwicklung offen und innovativ. In kaum einem Land vermag die öffentliche Schule die Privatschulen im Wettbewerb so souverän in Schach zu halten wie in der Schweiz und auch in unserem Kanton. Und in kaum einem anderen Land sind Bildungserfolg und Integrationsleistung gemessen am Ausmass der sozialen Vielfalt so gross. Dies würde sich rasch ändern, wenn die Schule tatsächlich und nicht nur im journalistischen Fokus gröbere Probleme hätte.

Die Volksschule erteilt nicht nur guten Unterricht. Seit jeher unterstützt sie zudem die Eltern bei der Erziehung der Kinder und festigt das familiäre und soziale Leben. Die Schule ist wahrscheinlich der kraftvollste Integrationsfaktor überhaupt. Im Kanton St.Gallen haben zahlreiche Schulreformen aus jüngerer Zeit den erzieherischen Einfluss auf Kinder und Jugendliche verstärkt und

nicht nur mehr Unterrichtsqualität, sondern auch mehr Erziehungsqualität gebracht. Stichworte dazu sind Unterrichts- und Lernformen, elterliche Mitwirkung, Schulpsychologie, Krisenintervention, Time out-Klassen, Besondere Unterrichts- und Betreuungsstätte, Förderung vor einem Migrationshintergrund, Begabungsförderung, Brückenangebote.

Nun stehen zwei Reformen vor der Realisierung, mit denen die öffentliche Volksschule ihre Erziehungsleistung abermals erhöht:

Die Kinder mit Sprache, Musik und Mittagstisch fördern

Mit dem X. Nachtrag zum Volksschulgesetz wird auf das Schuljahr 2008/09 eine geänderte Lektionentafel eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler verbringen vor allem im Kindergarten und in den unteren Primarklassen mehr Zeit in der Schule. Die Blockzeiten und der Mittagstisch erlauben es zum einen den Eltern, freier dem Erwerb nachzugehen bzw. sich zu entfalten. Zum andern erhält die Schule die Chance, die Kinder noch gezielter und intensiver zu fördern. Mit der Pflege der Standardsprache (Hochdeutsch), der musikalischen Grundschule sowie dem Englischunterricht wird ein wirksamer Erziehungs- und Integrationsbeitrag geleistet, denn Sprache und Musik sind der Schlüssel zu vielen weiteren Kompetenzen, auf der fachlichen wie auf der charakterlichen Ebene. Überdies stärkt das betreute Zusammensein während Arbeitsstunden und am Mittagstisch die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dieser Erziehungsbeitrag schlägt vor allem auf die jüngsten Kinder durch, welche laut fachlichen Erkenntnissen noch besonders leicht formbar, aber auch besonders stark formbedürftig sind.

Die Klassen-Lehrperson stärken

Die Erziehungsarbeit in der Schule liegt zur Hauptsache in der Hand der Klassen-Lehrperson. Die Klassen-Lehrperson prägt das schulische Leben der ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen als Ganzes und investiert in dieses viel Energie. Dafür wurde sie bis heute, anders als in anderen Kantonen, nicht honoriert. Der Kantonsrat hat dieses Manko jetzt mit dem XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschul-Lehrpersonen wettgemacht: Ab 1. Januar 2008 wird jeder Schulklasse eine Zulage von durchschnittlich 3000 Franken je Jahr zugeteilt. Ausbezahlt wird die Zulage jener Lehrperson, die für die Klassenführung verantwortlich ist. Bei geteilter Verantwortung wird die Zulage nach Beschluss des Schulrates verteilt.

Die Zulage für die Klassen-Lehrperson ist für die Erfüllung des Berufsauftrags glücklicherweise nicht ausschlaggebend. Sie ist aber ein wichtiges Signal der Wertschätzung. Als Leis-

tungselement wertet sie die Verantwortung der Klassen-Lehrperson auf und ermuntert diese zu einem noch ganzheitlicheren Berufseinsatz. Indirekt verbessert somit auch die Zulage für die Klassen-Lehrperson die Erziehungsqualität der Schule.

Der X. Nachtrag zum Volksschulgesetz und der XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschul-Lehrpersonen sind diesen Frühling vom Kantonsrat beraten und beschlossen worden. Beide Gesetze machen den Weg frei für noch mehr Schulqualität im Sinn von Unterrichts- und Erziehungsqualität. Die damit verbundenen Investitionen lohnen sich, denn sie werden Gewinn abwerfen: Die Schülerinnen und Schüler von heute werden als Erwachsene von morgen ihr Leben sinnerfüllter und stabiler bewältigen.

Jürg Raschle, Leiter Dienst für Recht und Personal

Aus dem Erziehungsrat

Kantonaler Kindergartenkonvent: Ersatzwahlen in die Pädagogische Kommission I

Der Erziehungsrat hat mit sofortigem Amtsantritt in die Begleitgruppe Basisstufe gewählt:

- Jennifer Stocker, Kindergärtnerin, Jona;
- Ramona Kunzmann, Kindergärtnerin, St.Gallen.

Sie ersetzen die zurückgetretenen Eveline Friedli und Tina Hauenstein.

Kantonaler Reallehrerkonvent: Ergänzungswahl in die Pädagogische Kommission IV

Der Erziehungsrat hat mit sofortigem Amtsantritt Daniel Walt, Reallehrer, Montlingen, gewählt.

Projekt Basisstufe: Ergänzungswahlen in die Begleitgruppe Basisstufe

Der Erziehungsrat wählte mit sofortigem Amtsantritt:

- Magdalena Zunftmeister, Logopädin, Kriesern;
 - Francesca Corbella, Musiklehrerin, St.Gallen.
- Magdalena Zunftmeister ersetzt die zurückgetretene Chantal Künzle, Oberbüren.

Paritätische Kommission für den Latein- unterricht Sekundarstufe: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 Monica Eugster-Ulmer, Hauptlehrerin für Deutsch und Latein an der Kantonsschule Wattwil. Sie ersetzt den zurückgetretenen Stefan Marty, Wil.

Kantonale Kommission Lehrmittel und Weiterbildung: Ergänzungswahl

Mit sofortigem Amtsantritt wählte der Erziehungsrat Freddy Noser, Schulleiter, Zuzwil.

Aufsichtskommission der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte auf Beginn des Schuljahres 2007/08 für den Rest der Amtsdauer 2004/08 Bruno Lautenschlager, Controller/Leiter Infrastruktur, St.Gallen. Er ersetzt den zurückgetretenen Otto Köppel, Abtwil.

Aufsichtskommission der Kantonsschule Wil; Mitglied des Kantons Thurgau: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte als Vertreter des Kantons Thurgau für den Rest der Amtsdauer 2004/08 Willy Nägeli, Oberwangen. Er ersetzt den zurückgetretenen Hanspeter Wehrle, Münchwilen.

Arbeitsgruppe Berufsauftrag für Mittelschul-Lehrkräfte: Ersatzwahl

Als Ersatz für den zurücktretenden Rektor der Kantonsschule Heerbrugg, Dr. Thomas Widmer, auf Ende des Schuljahres 2006/07 hat der Erziehungsrat Prof.Dr. Marc König, Rektor der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, als Mitglied der Arbeitsgruppe gewählt.

Paritätische Aufnahmeprüfungskommissionen: Ersatzwahlen

Der Erziehungsrat wählte für den Rest der Amtsdauer 2004/08:

- Annette Boxler-Brunner, Rapperswil, Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Französisch;
- Martin Wiedmer, Wattwil, Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Latein.

Sie ersetzen Markus Seitz, St.Margrethen, und Stefan Marty, Wil.

Rücktritte aus dem Schuldienst

AUF ENDE DES SCHULJAHRES 2006/07 TRETEN FOLGENDE LEHRKRÄFTE
IN DEN RUHESTAND:

Volksschule

Kindergarten

Brägger Ruth, Rheineck
Beti Yvonne, Zürich
Bürger Monika, Jona
Kühne Ruth, Uznach
Schuchter Traudi, Rorschach
Signer Heidi, Flums
Thurnherr Berta, Diepoldsau
Wullschleger Margrit, Bazenheid

Primarstufe

Baldinger Hiltrud, Jona
Bernardi Mario, Gossau
Beugger Ursula, Jona
Bischofberger Bruno, St. Margrethen
Bonderer Roman, Vättis
Brändle Norbert, Uznach
Bühler Paula, Gossau
Feurer Kuno, Goldach
Gächter Franz, Schmerikon
Grabher Martha, Sennwald
Kalberer Ivo, Amden
Knecht Max, Mogelsberg
Mayer Annemarie, Diepoldsau
Rohrer Heidi, Buchs
Schäpper Werner, Goldach
Schmid Andreas, Sevelen
Specker Lilly, Rorschach
Steiner Ursula, Sargans
Tanner Rosmarie, Niederuzwil
Tobler Ivo, St. Gallen
Walt Ruth, Flawil

Oberstufe

Balzer Andreas, Uznach
Bawidamann Paul, Rorschacherberg
Beck Albert, Schaan
Bischof Richard, Altenrhein
Frei Hubert, Altstätten
Fritschi Guido, Gossau

Gantenbein David, Altstätten
Hug Peter, Wittenbach
Lehmann Markus, Zuckenriet
Lehmann Ruth, Zuckenriet
Morger Edgar, Bazenheid
Müller Alex, Goldach
Plüss Toni, Ebnat-Kappel
Roemelen Römi, Jona
Stambach Irmgard, Rorschach
Wäger Rolf, Jona
Waltert Regina, Gossau
Wehrli Werner, Gossau

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen / Therapeutinnen und Therapeuten

Betz Irene, Gommiswald
Forrer Jean-Claude, Wattwil
Gantenbein Gertrud, Altstätten
Gmür Sidler Lisebeth, Neu St. Johann
Künzle Otmar, Thal
Lutz Elisabeth, Flawil
Roettig Heidi, Grub
Rommel Iren, Oberschan
Van der Heyde Helen, Azmoss
Ziegler-Germann Eva, Wattwil

Fachlehrkräfte

Bartholet Elisabeth, Berschis
Büchel-Spes Magda, Rüti
Bürgisser Franz, Neuhaus
De Leo-Schule Sigrid, Widnau
Enzler Veronika, Rorschacherberg
Freitag Doris, Oberterzen
Magnin Ruzena, Eschenbach
Schildknecht Elisabeth, Lichtensteig
Steidle Annelies, Ebnat-Kappel
Vetsch Esther, Ebnat-Kappel
Zimmermann Lisbeth, Vilters

Mittelschulen

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen
 Aggeler Jürg, Prof.Dr., Deutsch
 Conrad Armin, Prof., Mathematik und Informatik (per 31.1.07)
 De Zordi Guido, Prof.Dr., Englisch
 Hesse Regula, Sologesang
 Huber Richard, Prof., Klavier
 Keller Josef, Prof.Dr., Deutsch
 Naef Walter, Prof.Dr., Englisch
 Schegg Meinrad, Prof.Dr., Englisch und Latein
 Schoch-Mäser Doris, Prof., Klavier
 Zemp Josef, Prof.Dr., Französisch (per 31.1.07)

Kantonsschule am Brühl St.Gallen
 Baumgartner Hansueli, Prof., Deutsch und Geschichte
 Bruderer Herbert, Prof., Informatik
 Schlauri Hans, Prof., Chemie, Mathematik und Naturwissenschaften

Kantonsschule Heerbrugg
 Bützer Peter, Prof.Dr., Chemie
 Guntli Albert P., Prof.Dr., Biologie

Kantonsschule Sargans
 Sailer-Ehrensperger Vreni, Violine
 Vincenz Valentin, Prof.Dr., Französisch und Italienisch

Kantonsschule Wattwil
 Barblan Christian, Prof., Italienisch und Französisch
 Elser Hans, Prof., Wirtschaft und Recht
 Fischer Franz Karl, Prof., Mathematik
 Gerber Max, Prof.Dr., Geografie
 Grässli Walter, Prof., Bildnerisches Gestalten
 Juon Reto, Prof., Geschichte
 Rusch Jürg, Prof.Dr., Englisch

Kantonsschule Wil
 Heyder-Chevalier Joëlle, Prof., Französisch

Berufsschulen

GBS St.Gallen
 Eberle Josef
 Eggenberger Niklaus
 Kugler Adolf
 Rickli Bruno
 Zahner Josef
 Zünd Karl

KBZ St.Gallen
 Germann Josef

BZ Rorschach Rheintal
 Eppelsheimer Josef
 Fuchs Fabio

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
 Dürr Mathias, Stellenleiter Werdenberg
 Zollinger Elisabeth, Berufs- und Laufbahnberaterin St.Gallen

Hochschulen

Pädagogische Hochschule St.Gallen
 Beck Hubert, Didaktik Geografie
 Bützer Peter, Prof.Dr., Chemie
 Geiger Peter, Prof.Dr., Geschichte

Wir danken allen Lehrerinnen und Lehrern für ihre langjährige Tätigkeit im Dienst unserer Schuljugend und wünschen ihnen noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

Erziehungsdepartement



VOLKSSCHULGEMEINDE HORN

Auf das Schuljahr 2007/2008 suchen wir

eine Lehrperson für 10 Lektionen textiles Werken an der Primarschule

Haben Sie Lust, in einer kleinen Dorfschulgemeinde in einem überschaubaren, motivierten Team mitzuarbeiten?

Ich freue mich auf Ihren Anruf und gebe Ihnen gerne weitere Informationen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse:

Schulleitung Primarschule

Helene Häuptle

Feldstrasse 16

9326 Horn

Telefon 071 845 31 28

**Zauberin
sucht
Hausmädchen!**

von und mit
Andy Mayno

Andy das Hausmädchen
hat einen grossen Wunsch:
Zaubern zu können!
Deshalb lässt sie sich
von einer Zauberin anstellen.
Manchmal träumt sie so fest davon,
selbst eine Zauberin zu sein;
dass man sich fragt
war es ein Traum oder Realität?

Ein theatrales Zauberstück
für Kinder
von 4 bis 12 Jahren

Weitere Infos unter
www.andymayno.com

Tel. 079 374 42 37
andymayno@gmx.ch

Mystisches Indien

max. 11 Personen

a) in den letzten 3 Sommerferienwochen

b) in den 3 Herbstferienwochen

www.indien-tours.ch

Religion und Kultur
Religionspädagogische Kurswoche
mit Prof. theol. Georg Schmid
und Team von erfahrenen PädagogInnen

So, 7.10. bis Sa, 13.10.2007
Casa Moscia, Ascona TI
Mehr auf www.evbg.ch/paed

evbg

Erweiterte Blockzeiten und Englischunterricht, Informationsveranstaltungen

Auf Beginn des Schuljahres 2008/09 wird an den Primarschulen und Kindergärten des Kantons St.Gallen die neue Lektionentafel mit erweiterten Blockzeiten und Englischunterricht an der Primarschule eingeführt. Der Umsetzungsprozess erfordert organisatorische sowie methodisch-didaktische Anpassungen. Dazu sind diverse Informationsveranstaltungen vorgesehen.

Nach den Sommerferien 2007 werden die Schulbehörden und Schulleitungen über gesetzliche Grundlagen und organisatorische Aspekte informiert. Die Daten, Veranstaltungsorte und das Programm sind nachstehend aufgeführt. Im November 2007 sowie im Frühling 2008 sind Informationsveranstaltungen für die Lehrerschaft zum Blockzeitenunterricht sowie zu den Lehrplenergänzungen, -anpassungen und zur Beurteilung geplant. Diese Daten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Informationsveranstaltungen für Schulbehörden und Schulleitungen

Daten

Montag, 27. August 2007, 17 bis 20 Uhr

Kantonsschule Sargans

Mittwoch, 5. September 2007, 17 bis 20 Uhr

Thurpark Wattwil

Dienstag, 11. September 2007, 17 bis 20 Uhr

Kantonsschule Burggraben St.Gallen

Programm

Einführungsreferat

Felix Oesch, Unternehmensberater

«Strategische Ansatzpunkte zur Führung eines Veränderungsprozesses»

Norbert Stieger, Schulratspräsident Wattwil

Rahmenbedingungen und Gesetzliche Grundlagen zum Lehrplan 2008

Rolf Rimensberger, AVS

Kurt Steiner, AVS

Pause mit Imbiss

Rhythmisierung und Teamteaching im Blockzeitenunterricht

Elisabeth Steger, PHSG

Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote zur Einführung des Lehrplans 2008

Elisabeth Steger, PHSG

Rolf Rimensberger, AVS

.....
Anmeldungen mit Angabe über Anzahl Personen und Veranstaltungsort richten Sie bitte bis 20. August 2007 an sarah.neff@sg.ch.
.....

Anmeldung von Schulen für die Fremdevaluation

Die Pilotphase Fremdevaluation der Volksschule im Kanton St.Gallen startet im Schuljahr 2007/08. In den beiden Jahren der Pilotumsetzung können etwa zwanzig Schulleinheiten evaluiert werden. Erste Schulgemeinden haben bereits ihr Interesse gemeldet. Weitere Interessierte sind gebeten, sich bis spätestens am 15. August 2007 bei der Fremdevaluationsstelle zu melden. Danach werden die Schulen ausgewählt, die im Schuljahr 2007/08 evaluiert werden können.

Dabei soll auf eine möglichst gute Berücksichtigung der Vielfalt der Schullandschaft des Kantons St.Gallen geachtet werden. Für Fragen steht der Projektleiter Werner Fuchs, 071 858 71 20, fremdevaluation@phsg.ch.

Weitere Informationen zur Pilotphase Fremdevaluation der Volksschule im Kanton St.Gallen finden Sie auch auf der Homepage: <http://fremdevaluation.phsg.ch>.

SPRACHWELT DEUTSCH – Schaffung einer Koordinations- und Planungsbroschüre: Mitarbeitende gesucht

Seit dem Schuljahr 2005/06 wird mit dem Deutschlehrmittel «Sprachwelt Deutsch» auf der Sekundarstufe I gearbeitet. Rückmeldungen aus dem Kurskader, aber auch aus Schulhausteams und von einzelnen Lehrkräften zeigen, dass Bedarf besteht für ein Planungsinstrument, welches die Verteilung der Inhalte auf die drei Oberstufenjahre aufzeigt.

Aufgrund dieser Rückmeldungen hat die Pädagogische Kommission IV in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Lehrmittel und der Arbeitsgruppe Lehrmittel Oberstufe beschlossen, die Schaffung einer Koordinations- und Planungsbroschüre zu lancieren. Die Broschüre soll den gleichen Zweck haben wie im Fachbereich Mathematik die «AMKO-Broschüre».

Für die Schaffung dieser Broschüre **suchen wir engagierte Lehrkräfte der Sekundarstufe I**, welche Erfahrungen im Unterrichten mit SPRACHWELT DEUTSCH haben.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie mehr über den Auftrag, die Anforderungen und die Rahmenbedingungen erfahren, dann setzen Sie sich bis **spätestens 31. August 2007** mit dem Leiter der Arbeitsgruppe Lehrmittel Oberstufe in Verbindung.

juerg.mueller@rdz-sargans.ch
oder 079 338 46 41 / 081 723 48 23

Pädagogische Kommission IV

Neues Deutschlehrmittel «Die Sprachstarken» Mittelstufenlehrkräfte gesucht

Der Erziehungsrat hat am 23. Mai 2007 beschlossen, das neue Deutschlehrmittel «Die Sprachstarken» für die Mittelstufe ab Schuljahr 2009/10 zusammen mit dem neuen Deutschlehrmittel «Sprachland» (erscheint auf Schuljahr 2009/10) als empfohlenes Lehrmittel zu bezeichnen. Damit erhalten die Lehrpersonen zukünftig die Möglichkeit, aus zwei Lehrmitteln für den Deutschunterricht zu wählen. Um Erfahrungswerte für eine bewusste Wahl zwischen den beiden alternativ zu wählenden Lehrmitteln zu erarbeiten, soll das Lehrmittel «Die Sprachstarken» ab Schuljahr 2007/08 auf einer ausreichend breit abgestützten Basis (20 Klassen) systematisch erprobt werden.

Dazu werden Lehrpersonen gesucht, welche ab Schuljahr 2007/08 eine 4. Klasse unterrichten.

Interessierte melden sich bitte **bis zum 30. Juni 2007** unter Angabe von Name, Adresse und Schulort bei der folgenden Adresse: sarah.neff@sg.ch. Unter dieser Adresse können auch nähere Auskünfte zu den Rahmenbedingungen der Erprobung angefordert werden.

Das zurzeit als obligatorisch bezeichnete Deutschlehrmittel «Treffpunkt Sprache» verliert den Status «obligatorisch». Es kann aber bis auf Weiteres beim Kantonalen Lehrmittelverlag zu Lasten Kanton bezogen werden. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, das neue Lehrmittel «Die Sprachstarken» ab sofort auch ohne Erprobung einzusetzen. Es kann beim Kantonalen Lehrmittelverlag zu günstigen Bedingungen zu *Lasten Gemeinde* bezogen werden.

Schlussbericht QUIMSG

Der Schlussbericht **Qualität in multikulturellen Schulen im Kanton St.Gallen (QUIMSG)** dokumentiert die dreijährige Projektarbeit mit den Kindergartenteams von Bronschhofen und Flawil, der Primarschule Lindenhof in Wil und der Oberstufe Bazenheid, die alle durch die soziokulturelle Familienhintergründe ihrer Schülerinnen und Schüler besonders herausgefordert sind. Der Bericht dokumentiert das Konzept und die Planungen der einzelnen Schulen aufgrund des damaligen Ist-Zustandes, der Motivationen und Bereitschaft der Lehrpersonen, sich mit andern auf einen Prozess einzulassen. Ebenso werden die konkreten zielgerichteten Umsetzungsschritte auf der Ebene Unterricht zusammengefasst, die jeweils nach intensiven Diskussionen in den Teams ausgehandelt wurden. Die vorliegende Evaluation der geleisteten Arbeit im Unterricht, der Kooperation mit den Eltern und der Prozesse in den Schulen widerspiegelt die Systematik, die durch die kantonale Begleitung ermöglicht wurde. Alle Beteiligten – Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern, reflektieren in diesem Schlussbericht die Ergebnisse und methodischen Vorgehensweisen, machen ihre gezogenen Schlüsse sichtbar und legen Ansätze weiterer Massnahmen und Arbeitsschritte fest.

Das Projekt war von Anfang an auf eine lokale Schulentwicklung ausgerichtet und die vorliegende Dokumentation soll die konkrete Arbeit vor Ort in verschiedenen Facetten offen legen. Damit möchte sie anderen Schulen und Schulgemeinden die Chancen der Qualitätsentwicklung zeigen, wie die zunehmende stärkere Identifikation mit gemeinsamen, selbst gewählten Zielen verläuft. Der Schlussbericht ist bestrebt, allen Schulen mit besonderen Herausforderungen Mut zu machen, Elemente der erfolgreichen Arbeit zu übernehmen.

Der Schlussbericht ist auf der Homepage [www.schule.sg.ch /Lehrkräfte/Volksschule/Handbuch Schulqualität/QUIMSG](http://www.schule.sg.ch/Lehrkräfte/Volksschule/Handbuch_Schulqualität/QUIMSG) für Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulbehörden und weitere Interessierte einsehbar.

Die ED/AVS – Fachstelle Migration und kulturelle Vielfalt hilft gerne mit, die Diskussionen um das Qualitätsverständnis in den einzelnen Schulen im Sinne des Schlussberichtes zu moderieren und vermittelt auf Anfrage Fachberatung sowie Schulbegleitung.

.....
 ED/AVS Fachstelle Migration und kulturelle Vielfalt, Reto Moritzi, Davidstrasse 31, 9000 St.Gallen, 071 229 48 49 (Dienstag), reto.moritzi@sg.ch.

Ostschweizer Umweltpreis «Grüner Zweig»

Ein Lehrplanziel in Mensch und Umwelt in der Mittelstufe sieht vor, dass Lehrpersonen mit ihrer Klasse eine grössere oder kleinere Aktivität im Umweltbereich durchführen. Warum nicht Nützliches mit Angenehem verbinden und dabei gleich an einem Wettbewerb teilnehmen? Die WWF-Sektionen der Ostschweiz verleihen auch dieses Jahr den Umweltpreis «Grüner Zweig» für speziellen Einsatz für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen und für eine Nachhaltige Entwicklung.

Es gibt viele Möglichkeiten für Schulklassen, durch ökologische Leistungen, Engagement und Kreativität eine Auszeichnung zu gewinnen. Eine Gruppe betreibt zum Beispiel über längere Zeit einen Pausenkiosk mit gesunden und ökologisch sinnvollen Produkten. Ein Schulhausteam schafft auf seinem Gelände

einen Naturgarten, in dem einheimische Pflanzen gedeihen und verschiedene Tiere sich wohl fühlen. Eine Klasse engagiert sich, dass im Schulhaus der Wasser- und Energieverbrauch auf Dauer gesenkt wird. Oder eine ganze Schulgemeinde realisiert gemeinsam eine Aktion zum Klimaschutz.

Vielleicht haben Sie noch ganz andere Ideen. Dann laden Sie sich doch die Wettbewerbsbestimmungen unter www.wwf-umweltbildung.ch (Umweltpreis) herunter. Einsendeschluss für die Einreichung der Projekte ist der 31. August 2007. Die Preisverleihung zu dem mit Fr. 5000.– dotierten Preis findet Ende des Jahres statt.

*Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen
Ursula Frischknecht-Tobler
ufrisch@rsnweb.ch*

ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung

Für die Fachtagung «Sexualpädagogik» vom 8. September 2007 im Hochschulgebäude Gossau sind noch Plätze frei. Die Fachtagung «Voll geil! Sexualität mit Kindern und Jugendlichen thematisieren – eine echte Herausforderung!» richtet sich an Personen aus dem Schulbereich und der Jugendarbeit und vertieft das Kapitel Sexualpädagogik aus Band 2 des Sammelordners «sicher!gesund!». Das Programm finden Sie

unter www.zepra.info (Aktuell/Veranstaltungen) mit online-Anmeldemöglichkeit. Flyer mit Anmeldekarte können auch bei ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung, Frongartenstrasse 5, Postfach 2348, 9001 St.Gallen bezogen werden. 071 226 91 60, norbert.wuerth@zepra.info.

.....
Anmeldeschluss ist der 10. August 2007.
.....



Erlebnisreisen

Erleben lernen; erlebnispädagogische Gruppenprojekte für Jugendliche

Angebot

Die inhaltlichen Schwerpunkte in unseren Projekten liegen in der Persönlichkeits- und Team-bildung. Fünf verschiedene Angebote stehen Ihnen zur Auswahl. Unsere Erlebnisreisen sind für eine Dauer von einem halben bis zu einem ganzen Tag ausgelegt. Selbstverständlich können unsere Angebote verlängert oder neu kombiniert werden. Die Projektdurchführungen finden auf unserem Abenteuerspielplatz in Trogen AR oder in dem voralpinen Naturraum des Appenzellerlandes statt. Übernachtungen in Tipis sind bei allen Projekten möglich. Begleitung durch geschulte Erlebnispädagogen und Outdoor-Guides.

Erlebnispädagogik – unsere Umsetzung

Ausgangspunkt des Lernprozesses innerhalb unserer Betreuungsstruktur ist ein Zustand des Ungleichgewichts, in welchem sich die Teilnehmer aufgrund der neuartigen Situation befinden. In dieser Situation werden sie mit ungewohnten Problemen und Aufgaben konfrontiert. Innerhalb dieses Zustandes kann Wachstum und Veränderung geschehen. Ausgehend von diesem Verständnis des Lernens werden unsere Programme aufgebaut. In exemplarischen Lernprozessen werden die Teilnehmer vor physische, psychische und soziale Herausforderungen gestellt, die gemeinsam in der Gruppe gelöst werden müssen. In der Begleitung und Auswertung solcher Prozesse legen wir besonderen Wert darauf, wie die Lernerfahrungen in den Schulalltag transferiert werden können. Weiter bieten unsere Erlebnisreisen eine Menge Spass, Abenteuer und Abwechslung.

Kontakt: Erlebniswelten, Blaues Haus, 9043 Trogen, Tel. 076 544 68 26

Mail: info@erlebniswelten.ch, www.erlebniswelten.ch



The World of Macintosh



Beratung und Verkauf

Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sieben Filialen.



Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell

Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.



Schulen und Institute

Edukative Institutionen, Lehrer und Studenten erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



24 Stunden Lieferservice

Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» versandt.



Service und Support

Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (Sfr. 3.13 pro Min.).



Vermietung

Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen. Telefon 044-745 77 19.



Data Quest AG
Moserstrasse 30
8953 Dietlikon
Tel. 044-745 77 99
Fax 044-745 77 88

Data Quest AG
Limmiquai 122
8001 Zürich
Tel. 044-265 10 10
Fax 044-265 10 11



Data Quest AG
Weinbergstr. 71
8004 Zürich
Tel. 044-360 39 14
Fax 044-360 39 10



Data Quest AG
Theodorplatz 8
3000 Bern 7
Tel. 031-310 29 39
Fax 031-310 29 31

Data Quest AG
Pflanzstrasse 18
6003 Luzern
Tel. 041-248 50 70
Fax 041-248 50 71

Data Quest AG
Bärenstrasse 11
6300 Zug
Tel. 041-725 40 80
Fax 041-725 40 81

Data Quest AG
Bahnhofplatz 1
8001 Zürich
Tel. 044-265 10 10
Fax 044-265 10 11

Grundkurs Zeichnen für Handarbeits- und Primarlehrkräfte

(VERMITTLUNG DER METHODISCH-DIDAKTISCHEN GRUNDLAGEN)

Die neue Studentafel auf der Primarstufe im Bereich des Bildnerischen Gestaltens ab dem Schuljahr 2008/09 führt zu neuem Weiterbildungsbedarf.

Aus diesem Grund erfolgt noch im laufenden Jahr ein Kursangebot zum Zeichnen.

Kursziele

1. Tag: Erinnerungen an das Zeichnen – Die Bedeutung des Zeichnens in der kindlichen Entwicklung und in unserer Kultur
2. Tag: Die Grundelemente des räumlichen Zeichnens – Beherrschung dreier raumbildender Zeicheneigenschaften
3. Tag: Die Farbe – Kennen des Umgangs mit verschiedenen Farbmitteln

Kursinhalte

1. Tag: Theorie: kindliche Entwicklung, Bedeutung des Zeichnens in Kunst, Wissenschaft und Alltag. Praktische Übungen
2. Tag: Theorie: Wie entsteht der zeichnerische Illusionsraum? Praktische Übungen
3. Tag: Theorie: Farbenlehre, Umgang mit Farben, der farbige Raum. Praktische Übungen

Kursleitung

Daniel Stiefel, Lehrer an der Schule für Gestaltung St. Gallen/Künstler

Kursort

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum, Demutstrasse 115, St.Gallen

Kurstermine

1. Tag: Samstag, 10. November 2007
 2. Tag: Samstag, 24. November 2007
 3. Tag: Samstag, 8. Dezember 2007
- Die Kurse können einzeln oder als Block besucht werden.

Kurs-Nr.

1. Tag: 5631.1
2. Tag: 5631.2
3. Tag: 5631.3

Anmeldung

Online unter www.lwb.sg.ch oder mit dem Anmeldeformular aus dem Weiterbildungsprogramm 2007 bis 15. Oktober 2007 an:
Amt für Volksschule, Abteilung Lehrerweiterbildung, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, Fax 071 229 44 46

Weiterbildungsprogramm 2007

Bei folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei:

Musik

Kurs-Nr. 5802, Bausteinkurs Liedbegleitung mit der Gitarre (Fortsetzungskurs) in Bazenheid; Kursbeginn 24. Oktober 2007 (9 Mittwochabende: 18.30 bis 20.30 Uhr)

Schulleitung

Kurs-Nr. 9203, Entwicklungsorientiertes Assessment Center (AC) für Schulleitungspersonen in Männedorf ZH;

Kursdauer: 17. bis 19. Oktober 2007

.....
Anmeldung online über www.lwb.sg.ch oder mit dem Anmeldeformular aus dem Weiterbildungsprogramm.
.....

Schulwettbewerb x-hoch-herz: Ausschreibung 2007

Im Sommer 2006 hat das Migros-Kulturprozent unter dem Patronat der EDK den nationalen Schulwettbewerb x-hoch-herz lanciert. Am Wettbewerb konnten 1. bis 9. Klassen mitmachen, die ein Projekt zum Thema *Engagement für andere* realisierten.

In den vergangenen Monaten setzten sich denn auch unzählige Klassen und ganze Schulen für eine gute Sache ein. Sie legten verlandete Weiher frei, sammelten Geld für Schulen in anderen Ländern, lasen Geschichten für jüngere Kinder und organisierten Anlässe für Seniorinnen und Senioren.

Bis zum Einsendeschluss vor den Sportferien 2007 gingen mehr als 110 Einzel- und Grossprojekte ein. Zehn besondere Beiträge wurden ausgezeichnet, darunter gleich zwei Projekte aus dem Kanton St.Gallen: Unterstufenschülerinnen und -schüler aus Azmoos besuchten in ihrem Projekt «Graue Panther

treffen Rosa Panther» regelmässig die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims. Die einzelnen Treffen waren jeweils einem speziellen Thema gewidmet. In Rapperswil-Jona setzten sich Oberstufenschülerinnen und -schüler des Schulhauses Burgerau für mehr Gerechtigkeit in Textilfabriken ein. Sie entwarfen in ihrem Projekt «Taschen nähen gegen Kinderarbeit» selber Taschenmodelle und verkauften diese zugunsten von UNICEF. Nun wird der Wettbewerb erneut ausgeschrieben. Klassen oder ganze Schulen, die im Schuljahr 2007/08 ein gemeinnütziges Projekt realisieren, können dieses bis Mitte April 2008 bei x-hoch-herz einreichen.

.....
Detaillierte Informationen dazu auf www.x-hoch-herz.ch. Kontakt bei Fragen: Ursula Huber, Geschäftsstelle, ursula.huber@x-hoch-herz.ch, 044 451 30 59.
.....

Neue Lehrmittel im Sortiment

Lesewelten – Themenpaket 3: Literatur und Spannung

Die in diesem Themenpaket behandelten Werke sind: Friedrich Dürrenmatt, *Das Versprechen*; Stefan Zweig, *Die Schachnovelle*; Kurt Held, *Die rote Zora*. Bei Dürrenmatt vergleichen die Lernenden verschiedene Kommissartypen, nähern sich der Opfer-Täter-Thematik und vergleichen den Roman mit zwei Verfilmungen. Die Unterrichtseinheit zur Schachnovelle beleuchtet auch die Frage von Zensur und Diktatur und geht dem Typus Spieler sowie Spannungselementen auf den Grund. *Die rote Zora* bietet Anlass, dem Beziehungssystem in einer Gruppe mittels Stellen von Standbildern nachzugehen.

Das Themenpaket 3 «Lesewelten – Literatur und Spannung» (ilz/schulverlag blmv AG) für die Oberstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Lesewelten – Themenpaket 3: Literatur und Spannung

80 Seiten, A4

illustriert, broschiert, inkl. CD-ROM

Artikel-Nummer 10214 – Schulpreis Fr. 32.50
(Ladenpreis Fr. 40.60)

bereits erschienen:

Lesewelten – Didaktisches Handbuch

104 Seiten, 16,5 x 22,5 cm

illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 10211 – Schulpreis Fr. 29.50
(Ladenpreis Fr. 36.90)

Lesewelten – Themenpaket 1: Literatur und die Schweiz

80 Seiten, A4

illustriert, broschiert, inkl. CD-ROM

Artikel-Nummer 10212 – Schulpreis Fr. 32.50
(Ladenpreis Fr. 40.60)

Lesewelten – Themenpaket 2: Literatur aus aller Welt

80 Seiten, A4

illustriert, broschiert, inkl. CD-ROM

Artikel-Nummer 10213 – Schulpreis Fr. 32.50
(Ladenpreis Fr. 40.60)

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Die wichtigen Rechtschreibregeln

Das Handbuch bietet praktische Hinweise, wie Probleme bei der Vermittlung der Rechtschreibung gelöst werden können. Es vermittelt Lehrpersonen das nötige Hintergrundwissen, um die Rechtschreibkompetenzen ihrer Schüler und Schülerinnen linguistisch und didaktisch fundiert zu beurteilen. Es schafft eine solide Grundlage, um die Qualität der unterschiedlichen Materialien zum Rechtschreibunterricht einzuschätzen.

Das Handbuch für Lehrpersonen «Die wichtigen Rechtschreibregeln» (Orell Füssli Verlag) für die Primar- und Oberstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Die wichtigen Rechtschreibregeln, Handbuch für Lehrpersonen

192 Seiten, 13 x 21 cm

broschiert

Artikel-Nummer 16060 – Schul- und Ladenpreis Fr. 36.80

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Politik und Demokratie – leben und lernen

Der Grundlagenband skizziert ein modernes Verständnis von politischer Bildung auf allen Schulstufen. Die Fotosammlung und Leitfragen regen dazu an, die eigenen Erfahrungen mit Politik und Demokratie sowie politischer Bildung in der Schule zu reflektieren und zu klären. Die Materialien zeigen Studierenden und Lehrpersonen auf, welche Kenntnisse und Kompetenzen Jugendliche in der Volksschule und auf der Sekundarstufe II aufbauen können. Theoretische Grundlagen, konkrete Planungshilfen und Unterrichtsbeispiele geben Einblick, wie die politische Bildung auf den verschiedenen Schulstufen systematisch umgesetzt werden kann.

Die Lehrerunterlagen «Politik und Demokratie – leben und lernen» (ilz/schulverlag blmv AG) sind stufenübergreifend und ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Politik und Demokratie – leben und lernen, Lehrerunterlagen

Ordner, A4, 4 Broschüren, 28 Fotokarten, 11 Einzelblätter, 1 Plakat, A2; 1 Faltblatt, A3

illustriert

Artikel-Nummer 15520

Schulpreis Fr. 48.– (Ladenpreis Fr. 60.–)

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum

Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Ethik und Religionen 3./4. Klasse, Diamantensuche – Ein Wertespiel

Die Unterrichtshilfen für das Fach «Ethik und Religionen» orientieren sich an den Grobzielen und Verbindlichkeiten des Lehrplanes «Ethik und Religionen». Die erarbeiteten Unterrichtseinheiten sind stufenspezifisch konzipiert. Die klare Strukturierung ermöglicht einen guten Einsatz im Unterricht.

Diamanten liegen nicht offen auf der Strasse. Sie sind in Gesteinsschichten zu finden und werden in Höhlen gesucht. Das Ziel des Spieles ist, miteinander wertvolle Diamanten ans Tageslicht zu fördern.

Das Wertespiel «Ethik und Religionen - Diamantensuche» (LV LU) für die Primarstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Ethik und Religionen 3./4. Klasse, Diamantensuche – Ein Wertespiel

Wertespiel

Artikel-Nummer 16985 – Schulpreis Fr. 38.– (Ladenpreis Fr. 47.50)

bereits erschienen:

Ethik und Religionen 3./4. Klasse, Schüler-Arbeitsheft

28 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16981 – Schul- und Ladenpreis Fr. 10.50

.....
Ethik und Religionen 3./4. Klasse, Kommentar für Lehrpersonen

28 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet mit CD «Arbeitsblätter»

Artikel-Nummer 16990 – Schul- und Ladenpreis Fr. 24.50

.....

Ethik und Religionen 1./2. Klasse, Schüler-Arbeitsheft

24 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16971 – Schul- und Ladenpreis Fr. 9.80

.....

.....
Ethik und Religionen 1./2. Klasse, Kommentar für Lehrpersonen

24 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet mit CD «Arbeitsblätter»

Artikel-Nummer 16980 – Schul- und Ladenpreis Fr. 23.–

.....

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Audiovisuelle Einrichtungen

- Data-/Video-/Hellraum- und Diaprojektoren
- Audio-/Videogeräte • Leinwände / Whiteboards
- Reparaturen & Installationen • AV-Consulting

verlangen Sie detaillierte Informationen bei:

AV-MEDIA & Geräte Service

Gruebstr. 17 • 8706 Meilen • T: 044 - 923 51 57 • F: 044 - 923 17 36
www.av-media.ch (Online-Shop!) • E-Mail: info@av-media.ch



Daten-Videoprojektor (ab Fr. 1'200.-)

CD-Recorder mit Verstärker



Projektleitung / Projektberatung

bei Aufbau und Einführung von

Betreuungsangeboten

Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe, Betreuung nach Schulschluss
(Erstgespräch unverbindlich und kostenlos)

Uschi Hofmänner / dipl. Organisationsberaterin / dipl. Supervisorin / Lehrerin
mehrjährige Erfahrung als Leiterin eines Betreuungsangebots
Tel. 071 352 72 63 / e-mail: uschi.hofmaenner@comst.ch / www.comst.ch

Toscana

Töpferkurse und Fotosafari inkl. digitaler Bildbearbeitung am PC.

Unterlagen: Alexandra Beyeler, Stalden,
3150 Schwarzenburg
Telefon 031 731 13 58 (abends)
alexa.be@bluewin.ch
Homepage: www.corbino.ch

● BUCHHANDLUNG
CAVELTI

*Ihre Buchhandlung
für Kinder- und Jugendbücher*

www.cavelti.ch

RDZ Gossau

Rahmenprogramm zum Lerngarten «Gesundheit»

Projekt Pausenkiosk: Montag, 18. Juni 2007, 18.30 bis 20.00 Uhr

Angeichts der zunehmenden Ernährungsprobleme bei Kindern und Jugendlichen ist der Pausenkiosk ein Ansatzpunkt in der Schule, um Schüler und Schülerinnen für die Thematik «gesunde und ausgewogene Ernährung» zu sensibilisieren. Zudem kommen viele Kinder ohne Frühstück in die Schule, so dass der Leistungsabfall während der Morgenstunden ohne Zwischenverpflegung vorprogrammiert ist. Es wird eine Einführung in den «Pausenkiosk» gegeben und aufgezeigt, was es zu berücksichtigenden gilt, um einen Pausenkiosk im eigenen Schulhaus umzusetzen.

Leitung

Franziska Güttinger, Projektberaterin, ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung, St. Gallen

Zielgruppe

Lehrpersonen für US, MS, OS

Kursprogramm zum Lerngarten «Gesundheit – rundum fit!»

Die detaillierten Informationen sowie das Anmeldeformular zu allen Kursen finden Sie auf unserer Homepage www.rdz.sg.ch → rdz gossau

Lernsoftware Mathematik

Beim Kauf von Lernsoftware ist man leider meist auf die bunten Illustrationen und die hochpreisenden Kommentare von Experten auf den Verpackungen angewiesen. Leider hält die Software nur selten das, was wir darauf zu lesen bekommen. Für eine adäquate Evaluation einer Lernsoftware ist es daher zwingend notwendig, dass man die Software vor der Anschaffung testen kann.

Diese Möglichkeit wird nun ab diesem Monat in der Medienwerkstatt des RDZ Gossau geboten. Zum Test stehen rund 16 Lern-Programme zum Thema «Mathematik», welche in der Mittelstufe und hauptsächlich auf Oberstufe angewendet werden können:

- Rechentrainer (Klett)
- Noten O.K.
- Lernvitamin 7. und 8. Klasse
- Ali der Mathemaster
- Train your Brain
- Mathe-Coach
- Dynamische Arbeitsblätter
- Seven Islands
- Lernwerkstatt Sek I
- Mathica
- Cabri 3d
- Fit in Mathe (Prozentrechnen und Bruchrechnen)

Lernumgebungen zu mathbu.ch 7 – 9

Bis zu den Sommerferien sind im RDZ Gossau elf Lernumgebungen zu matbu.ch 7-9 in Form eines Marktstandangebots ausgestellt. Hierbei besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Lernumgebungen, didaktische Modelle und Veranschaulichungen, Unterrichtsplanung sowie Materialien für die Lehrkraft und die Lernenden zu verschaffen. Dieses Angebot ist das Produkt einer Gruppenarbeit von Studierenden innerhalb der Fachdidaktik Mathematik des zweiten Semesters.

Compi-Treff im RDZ Gossau

Lehreroffice / Zeugnisdruck: Mittwoch, 20. Juni 2007; 14 bis 16 Uhr

Kurz vor der Zeugnisabgabe werden wir uns mit dem Ausdrucken von Zeugnissen beschäftigen. Wenn möglich eigenes Notebook mitnehmen.

Kursleitung: Marcel Egler

.....
 Eine Anmeldung per Mail an rdzgossau@unisg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf www.rdz.sg.ch.

Öffnungszeiten bis zu den Sommerferien

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr /
 16.00 bis 18.30 Uhr
 Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr /
 14.00 bis 17.30 Uhr
 Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr

Besuche mit Klassen und Gruppen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Das Sekretariat (071 385 55 60 / rdzgossau@unisg.ch) nimmt Reservationen gerne entgegen.

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Bis zum 15. Juli 2007 gelten die normalen Öffnungszeiten. Vom Montag, 16. Juli bis und mit Montag, 6. August 2007 bleibt das RDZ Gossau geschlossen.

RDZ Rapperswil-Jona

Tage der offenen Lernkiste

Das RDZ Rapperswil-Jona ist auch während eines Teils der Sommerferien offen. In der ersten und letzten Sommerferienwoche haben Sie nebst den üblichen Dienstleistungen die Möglichkeit, das gesamte Lernkisten-Angebot in unserem Schulungsraum zu besichtigen. Auf Wunsch beraten wir Sie gerne. Gleichzeitig können Sie sich auch einen Überblick über das gesamte restliche Lernmaterial verschaffen, das wir seit einigen Monaten im Verleih haben.

Neues in der Mediathek

In der Mediathek sind die Neuheiten aufgelegt, die im Flyer «Ferienlektüre für Lehrerinnen und Lehrer» beschrieben sind. Dieser Flyer wird wie jedes Jahr kurz vor den Sommerferien in die Schulhäuser versandt. Verschaffen Sie Ihrer Klasse ein Lese-Erlebnis im kommenden Schuljahr. Ein Ansichtsbestand Klassenlektüre (zirka 400 verschiedene Titel) kann bei uns besichtigt und kurzzeitig ausgeliehen werden. Unsere Mediathek ist auf beinahe 3000 Titel angewachsen. Printmedien, Lernsoftware, Vi-

deos und DVD's für alle Stufen und Fachbereiche der Volksschule.

Informieren Sie sich im Internet über das Angebot. Sie können im Internet auch Reservationen vornehmen.

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Bereichern Sie Ihre Vorbereitungen für das neue Schuljahr mit einem Besuch im RDZ Rapperswil-Jona.

Montag, 9. Juli 2007

9 bis 12 Uhr, 13 bis 18 Uhr

Dienstag, 10. Juli 2007

13 bis 18 Uhr

Mittwoch, 11. Juli 2007

9 bis 17 Uhr, durchgehend

Donnerstag, 12. Juli 2007

13 bis 17 Uhr

Montag, 6. August 2007, geschlossen

Dienstag, 7. August 2007

13 bis 18 Uhr

Mittwoch, 8. August 2007

9 bis 17 Uhr, durchgehend

Donnerstag, 9. August 2007

13 bis 18 Uhr

Compi-Treff im RDZ Rapperswil-Jona

Unterrichtsideen zum neuen ICT-Lehrplan (KG / US): Mittwoch, 20. Juni 2007 von 14.15 bis 16.15 Uhr mit Corinne Hasler

Beispiele aus der Broschüre *inform@* werden gemeinsam besprochen und für den eigenen Unterricht angepasst.

Die Lehrpersonen müssen sich bis am Vorabend beim Sekretariat anmelden (*info@rdz-jona.ch*, 055 212 73 63)

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt*Lerngarten*

Weiterhin steht der Lerngarten «Sprachspass» Lehrkräften, Schulteams und Schulklassen zur Verfügung. Nutzen Sie auch die interessanten Zusatzangebote: Kamishibai-Theater, HörBuchLesen, Hörkino, Comics erstellen und Podcasts produzieren.

Öffnungszeiten

Die Lernwerkstatt ist von Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Vom Samstag, 14. Juli bis und mit Montag, 6. August 2007 ist die Lernwerkstatt geschlossen (Sommerferien)

Mediathek*Aktuelle Ausstellungen*

Begleitend zum aktuellen Lerngarten Sprachspass stellen wir Materialien zum Thema aus. Die Medien sind 4 Wochen ausleihbar.

Woche der offenen Lernkiste

Vom 9. bis 13. Juli 2007 (erste Woche der Sommerferien) sind alle ausleihbaren Lernkisten in der Mediathek ausgestellt. Machen Sie sich ein Bild von diesem vielfältigen Angebot und reservieren Sie die eine oder andere Kiste gleich für das zweite Halbjahr 2007!

Öffnungszeiten

Die Mediathek ist von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 18.00 Uhr geöffnet. Vom Samstag, 14. Juli bis und mit Sonntag 5. August 2007 ist die Mediathek geschlossen (Sommerferien).

Medienwerkstatt*Neue Geräte in der Medienwerkstatt*

Tascam: Portables Tonstudio, für mehrspurige Hörspiele, Orchesteraufnahmen etc.
Direktes Mischen und Brennen auf internes CD-, DVD-Laufwerk.

Reservation

Die Benützung der Geräte wie auch der Arbeitsplätze der Medienwerkstatt muss in jedem Fall vorher reserviert werden über Mediathek Stella Maris, 071 858 71 91, *medienwerkstatt@phr.ch* oder *http://extra.net.phr.ch* (kein www).

Öffnungszeiten und Beratungszeiten

Die Medienwerkstatt kann am Mittwoch, sofern keine Reservation vorliegt, von 13.30 bis 17.00 Uhr frei benutzt werden. Viviane-Jacqueline Girardier oder Fabio Pasqualini beraten Sie dann gerne bei Ihren Projekten. Auch für andere Wochentage steht Ihnen die Medienwerkstatt natürlich zur Verfügung. Nehmen Sie dazu Kontakt mit uns auf: *medienwerkstatt@phr.ch* oder Dienstag bis Donnerstag unter 071 858 71 91

Ferien

Die Medienwerkstatt bleibt vom 16. Juli 2007 bis 5. August 2007 geschlossen.

Veranstaltungen

Einführung Lerngarten «Sprachspass»

Mittwoch, 20. Juni 2007, 14 bis 16 Uhr

Dienstag, 21. August 2007, 17 bis 19 Uhr

Mittwoch, 22. August 2007, 14 bis 16 Uhr

Der neue Lerngarten ermöglicht handlungsorientiertes, entdeckendes Lernen in den folgenden Themenbereichen der Sprache: Schreiben, Lesen, Wörter, Zeichen und Signale, Musik, Sinne, Rätsel, Sprachschwierigkeiten, Computer.

Sie lernen die etwa 100 Lernstationen des Lerngartens und die Zusatzangebote kennen.

RDZ Sargans

Thematische Reihe

In der neuen thematischen Reihe «Farben und Formen in der Kunst» können Kinder aller Stufen in praktischer Tätigkeit vielfältige Erfahrungen aus folgenden Bereichen machen: Farben mischen, Experimente mit diversen unkonventionellen Malgeräten wie Salatschleuder, Holzlatten, Plattenspieler; Kennen lernen von Maltechniken diverser Künstler, chinesische Schrift, Mode, Räume am PC gestalten, Wirkung von Farben, farbige Sprichwörter und grossflächiges, freies Malen im Malatelier.

Es lohnt sich, für den Besuch mit der Klasse einen Halbtage einzuplanen.

.....
Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat (081 723 48 23) oder im Internet (www.rdz.sg.ch → Sargans)
.....

Am Einführungskurs werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese Angebote mit der Klasse genutzt werden können. Dabei wird den speziellen Ansprüchen der einzelnen Schulstufen Rechnung getragen.

Dieser Einführungskurs ist obligatorisch für den Besuch mit einer Schulklasse.

Compi-Treff im RDZ Rorschach

PowerPoint: Mittwoch, 20. Juni 2007 von 14 bis 16 Uhr

Powerpoint als Möglichkeit für ein Leseprogramm Unterstufe oder für ein Lernprogramm auf allen Stufen. Tipps und Tricks zum Programm selber. Einfügen von Musik und Ton.

.....
Detailliertere Informationen unter www.rdz-sg.ch → RDZ Rorschach → Veranstaltungen.
Anmeldung: E-Mail: rdz@phr.ch, 071 858 71 50
.....

Veranstaltungen

Farbstifte und Graphitstifte: Mittwoch,

27. Juni 2007, 13.30 bis 16.30 Uhr

Ein Kurs der Caran d'Ache

Anmeldung: Name und Mail-Adresse bis am 20. Juni 2007 ans Sekretariat RDZ (info@rdz-sargans.ch oder 081 723 48 23)

Gouache: Dienstag, 11. September 2007,

17 bis 20 Uhr

Ein Kurs der Caran d'Ache

Anmeldung: Name und Mail-Adresse bis am 5. September 2007 ans Sekretariat RDZ (info@rdz-sargans.ch oder 081 723 48 23)

Chinesische Schrift: Donnerstag, 27. September 2007, 19 bis 21.30 Uhr

Kursleiter: Prof. Dr. Peter Geiger, Dozent PHS St.Gallen

Kursinhalt: Einblick in die chinesische Schrift gewinnen, wie chinesische Kinder lesen und

schreiben lernen, wie man in China am PC schreibt, Schreiben einer Wandzeitung auf Chinesisch

Anmeldung: Name und Mail-Adresse bis am 20. September 2007 ans Sekretariat RDZ (info@rdz-sargans.ch oder 081 723 48 23)

Compi-Treff im RDZ Sargans

Audacity: Mittwoch, 4. Juli 2007, 20 bis 22 Uhr
Wie erstelle ich ein Hörspiel und nehme Töne mit dem PC auf?

.....
Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vorabend des Kurses ans Sekretariat.
.....

RDZ Wattwil

Lerngarten «Brücken» nach den Sommerferien

Am Mittwoch, 15. August 2007 eröffnen wir den neuen Lerngarten «Brücken». Anschliessend kann er mit Klassen besucht werden. Der Lerngarten wurde im RDZ Gossau entwickelt und kommt jetzt, nachdem er in Rapperswil-Jona Station gemacht hat, zu uns nach Wattwil. Viele Klassen aller Stufen haben ihn bereits mit viel Interesse besucht. Lehrkräfte können für den Besuch mit ihren Klassen aus rund 60 Posten auswählen. Der Besuch des Lerngartens kann mit folgenden Schwerpunkten im Unterricht kombiniert werden:

Natur und Technik

Statik: Brücken aus verschiedenen Materialien herstellen, Stabilität, Tragfähigkeit, Kräfteverhältnisse, Gesetzmässigkeiten, Schwingungen, Elektrizität: Stromkreis

Mathematik

Mathematisieren, Knobeln, Geometrische Formen, Vorstellung des Raumes, Orientierung im Raum, Denkspiele, Kombinieren, Folgern

Sommerferien

Das RDZ ist vom 14. Juli bis 6. August 2007 geschlossen.

Kontakt

081 723 48 23 / Fax: 081 710 46 20 / info@rdz-sargans.ch

Weitere Informationen finden Sie unter www.rdz.sg.ch → RDZ Sargans. Über diese Adresse ist auch der Newsletter abrufbar.

Deutsch

Geschichten erzählen, Leseverständnis, Hörverständnis, Reimen, Wortschatz, Mundart-Hochdeutsch, Zeichensprachen (Blindenschrift, Piktogramme, Flaggenalphabet ...)

Fremdsprachen

Übersetzungen, Landessprachen

Individuum und Gemeinschaft

Lern- und Arbeitstechniken: genaues Lesen, eigenes Lernen reflektieren, Protokolle führen, gezieltes Nachschlagen, gezieltes Nachfragen, Partner- und Gruppenarbeit

Ab Anfang August können die genauen Postenbeschreibungen über unsere Internetseite www.rdz.sg.ch → Wattwil heruntergeladen werden. Weitere Informationen zum Lerngarten publizieren wir im nächsten Schulblatt.

.....
Wir hoffen, dass Sie sich angesprochen fühlen und freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Klassenbesuche. Reservationen nimmt unser Sekretariat ab sofort gerne entgegen (071 985 06 66).
.....

Veranstaltungen zum Lerngarten «Brücken»

*Eröffnung und Einführung in den Lerngarten
«Brücken»:*

Mittwoch, 15. August 2007, 17.00 Uhr

Einführungen in den Lerngarten «Brücken»:

Donnerstag, 16. August 2007, 17.30 Uhr

Montag, 20. August 2007, 17.30 Uhr

Dienstag, 21. August 2007, 17.30 Uhr

Compi-Treff im RDZ Wattwil

Mittwoch, 20. Juni 2007, 14 bis 16 Uhr

Email

Umgang mit dem alltäglichen Kommunikationsmittel erlernen und üben. Es besteht die Möglichkeit, ein eigenes E-Mail-Konto zu erstellen.

Mittwoch, 22. August 2007, 14 bis 16 Uhr

Arbeitsblätter

Cooler, lässiger, schöner, spannender und und ... Arbeitsblätter einfach herstellen; ein Rätsel, ein Wunschtraum? Das muss nicht sein – nach diesem Workshop. Digitale Arbeitsblätter lassen sich auch toll archivieren und anpassen.

Briefwettbewerb – Einsendeschluss 30. Juni 2007

Noch bis Ende Juni können Schülerinnen und Schüler der 1. bis 9. Klassen, welche im Einzugsgebiet des RDZ Wattwil zur Schule gehen, am Briefwettbewerb mitmachen. Animieren Sie die Klassen für diese Teilnahme. Die Teilnahmebedingungen sind im Internet zu finden unter www.rdz.sg.ch → RDZ Wattwil

Öffnungszeiten während den Sommerferien

Die Mediathek ist in der ersten und letzten Schulferienwoche jeweils dienstags bis freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Die Lernwerkstatt bleibt geschlossen, da der neue Lerngarten eingerichtet wird.

.....
Detaillierte Informationen finden Sie wie immer im Internet unter www.rdz.sg.ch → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat: Tel. 071 985 06 66 oder info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch

.....
Das RDZ-Team wünscht allen einen guten Schuljahresabschluss und dankt für die vielen Besuche.

Ausschreibung für den Kurs (2008-2010) des internationalen «Master Schulentwicklung»

Der internationale Weiterbildungsstudiengang Master Schulentwicklung ist ein Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschulen Weingarten (D), Vorarlberg (A), Graubünden, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich.

Der Studiengang eröffnet vielfältige Perspektiven zur beruflichen Weiterentwicklung in den Bereichen der Schule, der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, dem Bildungsmanagement und für eine wissenschaftliche Tätigkeit. Die Teilnehmenden lernen im Studiengang die relevanten Konzepte und Verfahren kennen, um Entwicklungsprozesse an Schulen initiieren, begleiten, unterstützen und evaluieren zu können. Der anwendungsorientierte Studiengang umfasst die Bereiche Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung und Evaluation. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten den Titel «Master of School Development». Zudem besteht der Zugang zur Promotion an der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

Die Dozierenden setzen sich aus ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus den sieben beteiligten Hochschulen zusammen sowie hochrangigen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Hochschulen, z.B. Prof. Andreas Helmke/Universität Koblenz-Landau; Prof. Katharina Maag-Merki/PH Freiburg; Prof. Heinz-Günther Holtappels/Institut für Schulentwicklung Dortmund. Die Studienleitung hat Prof. Dr. Thorsten Bohl/Pädagogische Hochschule Weingarten.

Das Akkreditierungsverfahren konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Die internationale Ausrichtung und enge Kooperation der sieben Hochschulen ist im deutschsprachigen Raum einzigartig.

Der erste Kurs startete im Herbst 2006 erfolgreich. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter Lehrpersonen aller Stufen, Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Hochschuldozierende, nahmen ihr zweijähriges, berufs begleitendes Studium auf.

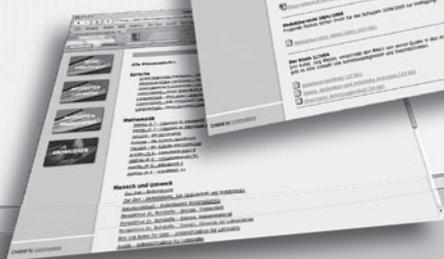
Der zweite Kurs (2008–2010) startet am 1. Oktober 2008. Die Bewerbungsfrist endet am 15. November 2007. Damit können die Entscheide über die Aufnahme im Studiengang früh mitgeteilt werden und es bleibt Zeit, um etwaige Anpassungen in der Pensienplanung für das Schuljahr 2008/2009 vorzunehmen. Die Studientage sind auf Freitag und Samstag gelegt, hinzu kommt eine Präsenzphase von einem Wochenblock pro Semester. Wir empfehlen, den Studiengang mit einem Teilpensum von 60% zu verbinden. Die Bewerbungsvoraussetzungen sind wie folgt festgelegt: Hochschulabschluss und/oder Lehrdiplom und mindestens drei Jahre Berufserfahrung.

Nähere Informationen finden Sie unter www.master-schulentwicklung.com. Auch können Sie per Mail die detaillierten Studieninformationen anfordern. Kontakt: Dr. Franziska Vogt, Co-Studienleiterin und Bereichsleiterin Evaluation, Pädagogische Hochschule St.Gallen, 071 243 94 20, franziska.vogt@unisg.ch.

www.lehrmittelverlag.ch

immer auf dem neuesten Stand

**Besuchen Sie unseren
Online-Büchershop im
Internet.**



Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 071 846 60 90, Fax 071 841 79 94
info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch

Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen

Berufs- und Laufbahnberatungen Werdenberg und Rheintal

Wechsel in den Stellenleitungen

Das Amt für Berufsbildung hat auf 1. August 2007 Verena Hoffmann zur Leiterin der Berufs- und Laufbahnberatung Werdenberg und Felice Baumgartner zur Leiterin der Berufs- und Laufbahnberatung Rheintal gewählt.

Felice Baumgartner übernimmt die Leitung der Berufs- und Laufbahnberatung Rheintal von Justin Seitz, der bis zu seiner Pensionierung im Sommer 2008 weiterhin als Berufs- und Laufbahnberater tätig bleiben wird. Die neue Stellenleiterin absolvierte vorerst eine kaufmännische Ausbildung und liess sich, nach einigen Jahren beruflicher Praxis, von 1986 bis 1990 zur Berufsberaterin ausbilden. Später absolvierte sie den Lehrgang für Erwachsenenbildung in Zürich. Zwischen 1990 und 1997 war sie als Berufs- und Laufbahnberaterin auf der Berufsberatung Wetzikon tätig, wo sie 1998 die Stellenleitung übernahm. Von 1999 bis 2002 übte sie die Funktion der Co-Leitung in der reorganisierten Berufsberatung der Bezirke Hinwil und Pfäffi-

kon aus und absolvierte während dieser Tätigkeit einen Nachdiplomkurs in Organisationsentwicklung an der Höheren Fachschule für Soziale Arbeit beider Basel. Seit Juli 2002 leitet sie die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kantons St.Gallen.

Verena Hoffmann tritt in der Berufs- und Laufbahnberatung Werdenberg die Nachfolge des in den Ruhestand übertretenden Mathias Dürr an. Sie absolvierte von 1971 bis 1973 an der Schule für Soziale Arbeit in Zürich die Erzieherinnenausbildung, welche sie 1973 mit Diplom abschloss. Von 1993 bis 1996 liess sie sich berufsbegleitend zur Berufsberaterin ausbilden. Von 2003 bis 2006 bildete sie sich im Zentrum für Agogik in Basel in Supervision, Coaching und Organisation aus. Seit 1995 ist Verena Hoffmann am Aufbau und an der Leitung der Abteilung Berufsberatung an der SBW Romanshorn tätig, wo sie im Verlauf der Zeit weitere anspruchsvolle Aufgaben übernahm. Seit März 2005 arbeitet sie zudem als Fachbegleitung im Unternehmens- & Managementzentrum in St.Gallen.

Neuregelung des Zugangs zum Motivationssemester

Ausgangslage und Umfeld

Rund 15 Prozent der Jugendlichen sind im Kanton St.Gallen nach Beendigung der Volksschule auf ein öffentliches Brückenangebot angewiesen, bevor sie den Einstieg in die Berufsbildung schaffen. Die Brückenangebote werden auf August 2007 neu strukturiert und gesamtkantonal einheitlich angeboten. Die drei Brückenangebotstypen Berufsvorbereitungsjahr, Vorlehre und Integrationskurs werden in den Berufsfachschulen an den Standorten St.Gallen, Buchs, Rapperswil und Wattwil angeboten. Das vom Amt für Arbeit angebotene Motivationssemester wird von zwei privaten Institutionen (fit4job, Heiden; passage, St.Gallen) geführt und dient ebenfalls als Brückenangebot für Jugendliche ohne Anschlusslösung an die obligatorische Schulzeit. Der Zugang zum Motivationssemester erfolgt derzeit über eine Anmeldung beim regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV).

Im Zuge der Reorganisation der Brückenangebote wurden die Teilnahmebedingungen für das Motivationssemester einerseits und für die Brückenangebote an den Berufsfachschulen andererseits beleuchtet. Einer Gebührenpflicht für Absolvierende der Brückenangebote an Berufsfachschulen steht ein Anspruch auf eine Spesenentschädigung bzw. auf eine pauschale Entschädigung für Absolvierende der Motivationssemester gegenüber. Aus bildungspolitischer Sicht erscheint diese Ungleichbehandlung unzweckmässig und ungerecht. Als besonders stossend wird erachtet, dass die Jugendlichen für den Zugang zum Motivationssemester nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit als Erstes den Gang zum RAV antreten und damit ein erstes Mal die Hemmschwelle zur Arbeitslosigkeit überschreiten müssen. Eine Gleichstellung des Zugangs zum Motivationssemester mit demje-

nigen zu den übrigen Brückenangeboten erscheint daher angezeigt.

Gleicher Zugang zu allen staatlichen Brückenangeboten

In einem Pilotprojekt wird der Kanton St.Gallen ab Sommer 2007 den Zugang zu allen staatlichen Zwischenlösungen vereinheitlichen. Für alle Jugendlichen ohne Anschlusslösung innerhalb des ersten Jahres nach Abschluss der Volksschule gilt die Berufs- und Laufbahnberatung als Ansprechpartner. Sie wird die Aufgabe der Triage, Abklärung und Überweisung in das zweckmässige Brückenangebot wahrnehmen. Damit werden Zufälligkeiten bei der Zuweisung in das Motivationssemester bzw. in andere Brückenangebote vermieden. Der Gang zum RAV bleibt den Jugendlichen erspart bzw. wird innerhalb eines Jahres nach Abschluss der Volksschule nicht mehr möglich sein. Für die Absolvierenden des Motivationssemesters entfällt die bisherige Entschädigung, womit sie mit den Absolvierenden anderer Brückenangebote gleichgestellt sind.

Mit diesem Pilotprojekt beschreitet der Kanton St.Gallen neue Wege. Jugendliche werden nach der obligatorischen Schulzeit individuell, systematisch und nach einheitlichen Kriterien in die verschiedenen Brückenangebote geführt. Mit dieser zielgerichteten Unterstützung soll ihnen der Zugang zu einer ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechenden Ausbildung ermöglicht werden.

.....
 Jutta Röösl
 Leiterin Zentralstelle für Berufsberatung
 Amt für Berufsbildung
 Email: jutta.roeoesli@ed-abb.sg.ch

Kantonaler Lehrerinnen und Lehrer Volleyball-Spieltag

Datum

Samstag, 8. September 2007
8.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Mehrzweckhalle Kirchenfeld, Diepoldsau

Teilnehmende

Alle Lehrpersonen sowie Studierende an Lehrerbildungsstätten des Kantons St.Gallen.
Pro Team mindestens 2 Spielerinnen.

Spielpläne

Spielpläne, Situationsplan und weitere Informationen werden zwei Wochen vor dem Spieltag den Teamverantwortlichen zugestellt.

Auskunft

Gerhard Maunz
OZ-Kleewies
Kleewiesstrasse 16
9444 Diepoldsau
071 733 21 51
079 752 41 79
gerhard.maunz@oz-kleewies.ch

Anmeldung

An oben stehende Adresse (Post, Mail) unter gleichzeitiger Einzahlung von Fr. 100.– auf folgendes Konto: Gerhard Maunz, St.Galler Kantonalbank, Konto-Nr. 245534142504, 9444 Diepoldsau.
Ein Haftgeld von Fr. 50.– wird am Spieltag zurückerstattet.
Bitte den Namen des Teams auf dem Einzahlungsschein vermerken.

.....

Anmeldeschluss

Freitag, 29. Juni 2007
.....

21. Schweizerischer Spieltag für Lehrpersonen

Samstag, 1. September 2007 in St.Gallen

Die Sportlehrenden des Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen (KBZ) laden alle Lehrerinnen und Lehrer aus der ganzen Schweiz herzlich ein, am 21. Schweizerischen Spieltag für Lehrpersonen in St.Gallen teilzunehmen.

Grundgedanke

Sportliches Spiel mit Kolleginnen und Kollegen in angenehmer Atmosphäre soll eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag sein. Die Wettkämpfe und das gemütliche Beisammensein bieten uns allen Gelegenheit, Kontakte aufzufrischen und neue zu knüpfen.

Zielpublikum

Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften von Lehrerturnvereinen, Lehrersportgruppen, Lehrervereinen, Turnlehrervereinigungen, Seminarien, Turnlehrerausbildungen sowie Teams von Schulhäusern und Schulgemeinden.

Sportangebot

Volleyball, Mixed (= mind. 2 Damen auf dem Spielfeld), eine Kategorie Netzhöhe 2,43 m

Austragungsort

KBZSt.Gallen, in den Sporthallen Kreuzbleiche St.Gallen. Alle Spiele finden in der Halle statt.

Startgeld

Fr. 70.– pro Team plus Fr. 100.– Kautions. Die Kautions wird am Ende des Anlasses zurückerstattet.

Anmeldung

Anmeldeformulare und weitere Informationen bei:

Mathias Bischof, Technischer Leiter, Guggerstrasse 13, 9012 St. Gallen
per Telefon 071 260 15 59 oder per Mail:
mathias.bischof@kbzsg.ch

oder bei:

Kurt Schmidt, OK-Präsident, 071 278 28 11
oder kurt.schmidt@kbzsg.ch

.....
Anmeldeschluss:

Samstag, 30. Juni 2007
.....

III. Nachtrag zum Promotionsreglement des Gymnasiums

vom 23. Mai 2007¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Promotionsreglement des Gymnasiums² vom 24. Juni 1998 wird wie folgt geändert:

I. Promotion

Art. 1. Die Promotion am Gymnasium erfolgt im:

- a) ersten Schuljahr nach dem ersten und zweiten Semester auf Grund der Leistungen im Semester;
- b) im zweiten Schuljahr nach dem ersten Semester auf Grund der Leistungen im Semester;
- c) im zweiten Schuljahr nach dem zweiten Semester auf Grund der Leistungen im Schuljahr;
- d) im dritten Schuljahr nach dem zweiten Semester auf Grund der Leistungen im Schuljahr.

Massgebend sind die Noten³ in den Promotionsfächern nach dem Anhang zu diesem Reglement.

Die Rektorin oder der Rektor kann im Einzelfall den semesterweisen Tausch je zweier Fächer im Schuljahr bewilligen.

Allgemein

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2007, SchBl 2007, Nr. 6 in Vollzug ab 1. August 2007.

² SchBl 1998, Nr. 7-8.

³ Art. 14 MSV, sGS 215.11.

Provisorische Promotion *Art. 3.* Provisorisch promoviert wird, wer nach dem zweiten Semester des ersten Schuljahrs oder nach dem ersten Semester des zweiten Schuljahrs:
a) die Voraussetzungen für die definitive Promotion nicht erfüllt;
b) in einem Promotionsfach aus Gründen, die nicht bei der Schule liegen, nicht ausreichende Grundlagen zur Bewertung der Leistung aufweist.

Ausschluss *Art. 5.* Ausgeschlossen wird, wer einmal nicht promoviert wurde und die Bedingungen von Art. 2 dieses Reglementes nicht erfüllt.

Überschrift nach Art. 8 (neu). **Ibis. Definitive Aufnahme nach der Probezeit**

Bedingungen *Art. 8bis.* Wer nach der Probezeit die Bedingungen nach Art. 2 dieses Reglementes:
a) erfüllt, wird definitiv aufgenommen;
b) nicht erfüllt, wird abgewiesen.

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2007 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Hans Ulrich Stöckling,
Regierungsrat

Der Sekretär:
Werner Stauffacher,
Generalsekretär ED

Nachtrag zum Maturitätsprüfungsreglement des Gymnasiums

vom 23. Mai 2007¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Maturitätsprüfungsreglement des Gymnasiums² vom 24. Juni 1998 wird wie folgt geändert:

I. Maturaarbeit

Art. 1. Die Maturaarbeit wird von einer Lehrkraft betreut. Die Betreuung umfasst die Themenfindung, die Terminierung, die Beratung, das Besprechen von Zwischenberichten sowie die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Arbeit und der Präsentation.

Allgemein

Die Arbeit wird bis Ende März des letzten Schuljahres abgegeben und präsentiert.

Die angenommene Arbeit erhält das Prädikat «befriedigend», «gut» oder «sehr gut».

Art. 1bis. Eine nicht annehmbare Arbeit wird nach einer Zweitkorrektur durch eine von der Rektorin oder vom Rektor bezeichnete Lehrkraft zur Nachbesserung zurückgewiesen.

Nachbesserung

Die Nachbesserung erfolgt bis Mitte Juni.

Die nachgebesserte und angenommene Arbeit erhält das Prädikat «befriedigend».

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2007, SchBl 2007, Nr. 6; in Vollzug ab 1. August 2007.

² SchBl 1998, Nr. 7-8.

| | |
|---------------------------------|---|
| Erfolgslose Nachbesserung | <i>Art. 1ter.</i> Ist die Nachbesserung erfolglos, wird das vierte Schuljahr wiederholt und eine neue Arbeit mit neuem Thema erstellt. |
| Plagiat | <i>Art. 1quater.</i> Wird für die ganze Arbeit oder wesentliche Teile davon fremdes geistiges Eigentum unter Umgehung der bekannt gegebenen Zitierrregeln als eigene Leistung ausgegeben, kann die Rektorin oder der Rektor anordnen, dass das vierte Schuljahr wiederholt und eine neue Arbeit mit neuem Thema erstellt wird. Vorbehalten bleibt der Ausschluss von der Schule. |
| Richtlinien | <i>Art. 1quinquies.</i> Die Rektorin oder der Rektor erlässt nach Rücksprache mit den Fachgruppen Richtlinien über die Erstellung und die Bewertung der Maturaarbeit. |
| Zweck | <i>Art. 2.</i> Die Maturitätsprüfung findet am Ende des vierten Schuljahres statt. Sie soll feststellen, ob die Kandidatinnen und Kandidaten zum Studium an einer Hochschule befähigt sind. |
| Zulassung | <i>Art. 3.</i> Zur Prüfung zugelassen sind Schülerinnen und Schüler: a) welche die Schule während der drei letzten Semester regelmässig besucht haben; b) deren Maturaarbeit angenommen wurde. |
| b) mündlich | <i>Art. 7.</i> Mündlich geprüft wird in folgenden Fächern: 1. Deutsch; 2. Französisch oder Italienisch; 3. Englisch oder Griechisch; 4. Mathematik; 5. Naturwissenschaften; 6. Geistes- und Sozialwissenschaften; 7. Schwerpunktfach. Die Schülerin oder der Schüler wählt: a) als fünftes Fach zwischen Biologie, Chemie oder Physik; b) als sechstes Fach zwischen Geschichte, Geographie oder Einführung in Wirtschaft und Recht. Wurde ein Fach nach Abs. 2 dieser Bestimmung als Schwerpunktfach belegt, kann es nicht als Prüfungsfach gewählt werden. Das fünfte und das sechste Fach werden zu Beginn des vierten Schuljahres geprüft. Der Wahlentscheid muss bis spätestens Ende Mai des dritten Schuljahres erfolgen. |
| Prüfungssprache | <i>Art. 8bis.</i> In Fächern, die in Englisch erteilt worden sind, ist die Prüfungssprache Englisch. |
| Mündliche Prüfung a) Abnahme | <i>Art. 10.</i> Die mündlichen Prüfungen dauern 15 Minuten. Sie werden von der Fachlehrkraft abgenommen. |

Bei der mündlichen Prüfung ist ein Mitglied der Aufsichtskommission oder eine andere Expertin oder ein anderer Experte anwesend. Art. 4 Abs. 3 Ziff. 2 dieses Reglementes bleibt vorbehalten.

Die Expertin oder der Experte greift in geeigneter Form ein, wenn die Schülerin oder der Schüler bei einem Thema versagt, die Lehrkraft jedoch das Thema nicht wechselt, oder wenn die Prüfungszeit nicht eingehalten wird.

Art. 15. Das Maturitätszeugnis wird aufgrund der Leistungen während der Schulzeit und an der Maturitätsprüfung erteilt. Die Noten werden wie folgt ermittelt: Notengebung

a) Die Erfahrungsnote ist die letzte Jahresnote. Sie umfasst die Leistungen, welche im letzten Schuljahr, in welchem das Fach unterrichtet wurde, erbracht wurden. In den Naturwissenschaften ist das auf eine Dezimale gerundete Mittel der letzten Jahresnoten in Biologie, Chemie und Physik, in den Geistes- und Sozialwissenschaften das auf eine Dezimale gerundete Mittel der letzten Jahresnoten in Geschichte, Geographie und der Einführung in Wirtschaft und Recht die Erfahrungsnote.

b) Die Prüfungsnote ist:

1. in schriftlich und mündlich geprüften Fächern das Mittel aus den Noten der beiden Einzelprüfungen, ausgerechnet auf eine Dezimale;
2. in Fächern, die schriftlich oder mündlich geprüft werden, die Note der Einzelprüfung.

c) Die Maturitätsnote ist:

1. in den Fächern Naturwissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften das Mittel aus der doppelt gewichteten Erfahrungsnote und der Prüfungsnote;
2. in den übrigen geprüften Fächern das Mittel aus Prüfungsnote und Erfahrungsnote;
3. in nicht geprüften Fächern die Erfahrungsnote.

Die Maturitätsnote wird auf halbe Noten auf- oder abgerundet.

Art. 20. Eine Kandidatin oder ein Kandidat kann nach einem Jahr ein zweites Mal zur Prüfung zugelassen werden. Prüfungswiederholung

Als Erfahrungsnoten zählen die Zeugnisnoten des wiederholten Jahres. Für Fächer, in denen der Unterricht bereits abgeschlossen ist, gelten die das erste Mal erreichten Erfahrungsnoten. Die Bewertung der Maturaarbeit sowie die Prüfungsnoten nach Art. 7 Abs. 2 dieses Reglementes bleiben gültig.

Eine Wiederholung der Prüfung ist ausgeschlossen, wenn die Maturaarbeit abgelehnt worden war.

Eine dritte Prüfung ist ausgeschlossen.

Art. 21. Der Maturitätsausweis enthält:

- a) die Hauptaufschrift: «Schweizerische Eidgenossenschaft»; den Untertitel: «Kanton St.Gallen»; den Vermerk: «Maturitätsausweis, ausgestellt a) allgemein Maturitätsausweis

nach den Erlassen des Bundesrates und der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16. Januar/15. Februar 1995³;

- b) den Namen der Schule, die ihn ausstellt;
- c) Name, Vornamen, Heimatort (für ausländische Staatsangehörige: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) und Geburtsdatum der Inhaberin oder des Inhabers;
- d) die Angabe der Zeit, während welcher die Inhaberin oder der Inhaber die Schule besucht hat, mit dem genauen Datum des Eintritts und des Austritts;
- e) das Thema und die Bewertung der Maturaarbeit sowie den Hinweis, ob diese in Einzel- oder Gruppenarbeit erstellt wurde;
- e^{bis}) einen Vermerk, wenn die Ausbildung zweisprachig absolviert wurde;
- f) die Unterschrift der Vorsteherin oder des Vorstehers des kantonalen Erziehungsdepartementes sowie der Rektorin oder des Rektors der Schule.

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2007 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Hans Ulrich Stöckling,
Regierungsrat

Der Sekretär:
Werner Stauffacher,
Generalsekretär ED

³ sGS 230.11 und SR 413.11.

KSH SG/AI, Jahresversammlung

Einladung der Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/AI zur Jahresversammlung 2007

auf Samstag, 1. September 2007, 8.30 Uhr, in der Aula der Gewerblichen Berufsschule, 9000 St.Gallen.

Programm

- Eröffnung, Begrüssung
- Informationen aus dem Erziehungsdepartement und Erziehungsrat:
- Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, Departementsvorsteher
- Aktuelles vom KLV Präsidium und aus der PK VI
- Traktanden des Konvents und der Konferenz

nach der Pause:

Jürg Jegge: «Das Schulvolk und die Ware Macht»

.....
 Jürg Jegge, Heilpädagoge und Autor
 Leiter des «Märtplatz», Lernwerkstatt für
 Jugendliche mit «Startschwierigkeiten»
 8427 Rorbas-Freienstein, Kanton Zürich

Wir schätzen das Interesse und freuen uns auf den Besuch.

KSH-Vorstand

Daniel Baumgartner, Präsident

Kantonaler Kindergartenkonvent / Verband der Kindergartenlehrkräfte St.Gallen

Einladung zur Jahresversammlung

Datum

Samstag, 18. August 2007

Ort

Fürstenlandsaal Gossau

Zeit

8.30 Uhr

Programm

- Musikalischer Einstieg
- Begrüssung durch die Präsidentinnen
- Grussadressen der Behörden
- Aktuelles aus dem Erziehungsdepartement
- Geschäftlicher Teil
- Aktuelles von der Projektleitung Basisstufe
- Ende der Tagung etwa 12.15 Uhr

Der KKgK-Vorstand freut sich auf eine abwechslungsreiche Tagung 2007 und auf ein Wiedersehen mit Gästen, Kolleginnen und Kollegen.

Die KKgK-Präsidentinnen

Karin Niedermann und Ruth Fritschi

KUK-Hauptversammlung 2007

Kantonaler Unterstufenkonvent KUK

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Hauptversammlung einzuladen.

Datum

Samstag, 25. August 2007

Ort

Gasthaus Kreuz in Jona

Programm

- 08.45 Uhr Beginn der Tagung
Begrüssung durch die Kantonalpräsidentin
Grussadressen der Behörden und Gäste
- 09.00 Uhr Geschäftlicher Teil
Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, Vorsteher des Erziehungsdepartementes informiert über aktuelle Fragen aus dem Bildungswesen
- 10.15 Uhr Pause
Geschäftlicher Teil (Fortsetzung)
- 11.20 Uhr Referat von Dr. Ludwig Hasler:
«Die glückliche Lehrerin. Wir müssen die Schule versinnlichen, dann läuft sie wie von selbst.»
- 12.10 Uhr Schluss der Veranstaltung

.....
Anträge zu Händen der Jahresversammlung bitte bis am 25. Juli 2007 schriftlich der Präsidentin einreichen: Christina Locher-Vettiger, Mühlhaldenstrasse 15, 9030 Abtwil.
.....

Auf ein vollzähliges Erscheinen freut sich der KUK-Vorstand.

17. Schweizer Erzählnacht am 9. November 2007

Das Vorlesen, das Erzählen in einem stimmungsvollen Rahmen ist ein einfaches Mittel der Leseförderung, dessen Effektivität mehrfach nachgewiesen ist. Es zeigt den Kindern und Erwachsenen, dass über das Vorlesen und das Erzählen Erlebnisse und Erfahrungen geschaffen werden, die positiv in Erinnerung bleiben und unmittelbar mit dem Medium Buch verknüpft sind. Es erleichtert den Zugang zum Buch und regt zum Selberlesen an. Die Schweizer Erzählnacht vom 9. November

2007 bietet einen solchen Rahmen. Nachdem im letzten Jahr über 450 Veranstaltungen stattgefunden haben, hoffen das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz auch dieses Jahr auf eine rege Beteiligung an dieser lustvollen Art der Leseförderung. Das SIKJM liefert Tipps und Anregungen, eine Bücherliste zum Thema und ein exklusiv gestaltetes Plakat: www.sikjm.ch, info@sikjm.ch.

Theater Bilitz: Produktionen 2007/08

«FlussPferde»

Eine Geschichte über den Wunsch, anders zu sein: von Anneli Mäkelä; für Kinder der 1. bis 4. Klasse.

«Die Geschichte von Lena»

Ein Erzähltheater über die Not einer Aussen-seiterin von Kira Ellhauge und Michael Ram-løse; für Menschen ab 9 Jahren.

Öffentliche Vorstellung:

Mittwoch, 19. September 2007, 14 Uhr in Frauenfeld TG Vorstadttheater

Interessierte Lehrpersonen sind herzlich zur Visionierung von «Die Geschichte von Lena» eingeladen. Gerne nimmt das Theater Bilitz Ihre Anmeldung entgegen und stellt Ihnen Freikarten zur Verfügung.

«Bäreunger»

Ein Animationsstück zum Thema «Essverhalten» für die Mittelstufe.

«Pink Planet»

Ein Theaterstück über den Umgang mit einem heiklen Thema von Alexander Stoa; für Menschen ab 13 Jahren.

«Das Herz eines Boxers»

Ein Stück übers KO-Gehen und Wieder-Aufstehen von Lutz Hübner; für Menschen ab 13 Jahren.

«Kids + Alk»

Ein Forumtheater zum Thema «Jugend und Alkohol» für Jugendliche ab 13 Jahren.

«Kids + Alk» kann mit der Version für Erwachsene «Jugend + Alkohol» kombiniert werden. Das Forumtheater «Kids + Alk» oder «Jugend + Alkohol» besteht aus Szenen, die Konflikte aus dem Spannungsfeld Jugend und Alkohol zeigen; Alltagssituationen, die Fragen aufwerfen.

«gwaltsAngscht»

Ein Forumtheater zum Thema «Gewalt in der Schule» für Jugendliche ab 13 Jahren.

«gwaltsAngscht» fokussiert in alltäglichen Szenen unterschiedliche Erscheinungsformen der Gewalt unter Jugendlichen. Die auftretenden Figuren erzählen direkt und unverblümt aus dem Schulalltag von OberstufenschülerInnen und versuchen, über ihr Spiel die Zuschauenden zum aktiven Eingreifen ins Bühnengeschehen zu bewegen.

Die Erwachsenenversion «**gwaltsErwach(s)e**» zeigt verschiedene Alltagsszenen im Spannungsfeld Gewalt, Schule und Elternhaus.

Nachbereitung

Zu allen Stücken gibt es eine Nachbereitungsmappe mit Spielideen und Texten.

Kontakt

Auskünfte über freie Termine und die Aufführungsbedingungen erhalten Sie beim Theater Bilitz, Postfach 1001, 8501 Frauenfeld, www.bilitz.ch, 052 721 84 80, Fax: 052 721 84 90, theater@bilitz.ch.

Sommerausstellungen im Kunstmuseum St.Gallen

«The Best of...» bis 12. August 2007

«In the Eye of the Storm – Im Auge des Zyklons» bis 19. August 2007

Simply «The Best of...»: die Highlights der Sammlung des Kunstmuseums St.Gallen, die oft aus Platzgründen im Depot schlummern, glänzen während der Sommermonate in den Ausstellungsräumen im Parterre. Im Obergeschoss regen Installationen und Videokunst von international bekannten zeitgenössischen Kunstschaffenden dazu an, sich zum Thema Entschleunigung Gedanken zu machen.

In «The Best of...» laden Gemälde und Skulpturen zu einem Streifzug durch 500 Jahre Kunstgeschichte ein. Entdecken Sie die vielen Gesichter der Kunst: spätmittelalterliche Bildtafeln, realistische Renaissanceporträts, sinnliche niederländische Stilllebenmalerei, romantische Landschaftsgemälde, impressionistische Lichtzauberei, expressionistische Farbenflut, coole Pop Art. Lernen Sie Spitzenwerke von Carl Spitzweg, Ferdinand Hodler, Claude Monet, Giovanni Giacometti, Ernst Ludwig Kirchner, Andy Warhol und vielen anderen berühmten Kunstschaffenden im Kunstmuseum St.Gallen kennen. «The Best of...» bietet eine grossartige Gelegenheit für einen ersten Museumsbesuch mit der Klasse, aber auch zahlreiche Möglichkeiten, verschiedene Themen zu behandeln. Zur Aus-

stellung erscheinen erstmals zwölf Kinder-Kunst-Karten mit gut verständlichen Informationen für junge Museumsbesucher und Anleitungen zum Malen und Basteln. Die Karten können sowohl ins Museum mitgenommen als auch zu Hause oder im Unterricht verwendet werden. Für Schulklassen steht im Museum ein Klassensatz Karten zur Verfügung.

Die Ausstellung «In the Eye of the Storm – Im Auge des Zyklons» im Obergeschoss wendet sich einem sehr aktuellen Thema zu, das nahezu alle Lebensbereiche betrifft: der Entschleunigung. Das «Auge des Zyklons», die windstille Zone im Zentrum eines Wirbelsturms – ein ruhiger Raum inmitten heftiger Turbulenzen und Chaos, steht als Metapher für die gesellschaftliche Situation heute. International bekannte zeitgenössische Kunstschaffende feiern mit ihren Installationen und Videoarbeiten die Wiederentdeckung der Langsamkeit und der Besinnung in einer immer schneller und hektischer werdenden Zeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Kunstmuseum St.Gallen!

.....
Für Anfragen und Anmeldungen zu Führungen wenden Sie sich bitte direkt an:
lic. phil. Stefanie Kasper, Kunstvermittlerin
Kunstmuseum St.Gallen, 071 244 52 27,
stefanie.kasper@kunstmuseumsg.ch.
Weitere Veranstaltungen unter
www.kunstmuseumsg.ch oder 071 242 06 73.
.....

Hochschulen

Pädagogische Hochschule Rorschach

Schulort: Rorschach

Sport und Sportdidaktik

25 bis 30 Prozent

auf 1. September 2007

Kontaktperson:

Jacqueline Nüesch, Leiterin Fachbereich
Bewegung und Sport

071 845 58 53

Bewerbungsadresse: Pädagogische
Hochschule Rorschach, Rektorat,
Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2007

An der PHR werden Lehrpersonen für die Vorschul- und Primarstufe ausgebildet. Wir suchen eine Lehrperson, die fachliche und didaktische Kompetenz für den Fachbereich Sport und Sportdidaktik mitbringt und mit Freude und Engagement das Sport- und Kulturangebot an unserer Institution mitgestaltet. Voraussetzung ist eine Turn- und Sportlehrausbildung II. Bevorzugt werden Personen mit Unterrichtserfahrung auf der Vorschul- oder Primarstufe. Erwünscht, aber nicht Bedingung sind folgende Ausbildungen: SLRG-Brevet II (evtl. Schwimmlehrdiplom) J+S Expertenqualifikation im Schneesport (evtl. Schneesportlehrdiplom), Ausbildung im Tanzen.

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Untereggen

Primarschulgemeinde

Schulort: Untereggen

RAV-Berufspraktikum Kindergarten

100 Prozent

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Guido Riedener, Schulleiter

S 071 866 16 53 / P 071 845 53 52

schulleitung@schule-untereggen.ch

Bewerbungsadresse: Guido Riedener, Spielbühlstrasse 9, 9033 Untereggen

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2007

Nach den Sommerferien 2007 bietet die Schulgemeinde Untereggen eine RAV-Berufspraktikumsstelle an. Wir suchen eine einsetzungsfreudige, aufgestellte und teamfähige Kindergartenlehrperson. Unser Kindergarten wird aus zwei Schuljahrgängen gebildet. Interessierte Kindergärtnerinnen, die in einem engagierten, kleinen Team mitarbeiten möchten, laden wir ein, sich zu bewerben. Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage: www.schule-untereggen.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mörschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Mörschwil

RAV-Berufspraktikum Kindergarten

26 Lektionen

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Emil Wick

071 868 77 70

emil.wick@schulemoerschwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde
Mörschwil, Emil Wick, Postfach 10,
9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2007

Wir sind eine engagierte Schulgemeinde zwischen Bodensee und St.Gallen. Unsere Schule umfasst 4 Kindergartenabteilungen und 14 Primarklassen. Eine optimale Förderung unserer Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ist uns wichtig. Wir praktizieren deshalb eine integrative Schulungsform. Die Schulgemeinde Mörschwil bietet RAV-Berufspraktikumsstellen an. Stellenlose Kindergartenlehrpersonen können im Rahmen von Beschäftigungsmassnahmen ein solches Praktikum absolvieren. Der Einsatz erfolgt nach Absprache mit den Bewerberinnen und Bewerbern.

benden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter www.schulemoerschwil.ch.

Thal

Politische Gemeinde

Schulort: Kindergarten Staad

Kindergarten

100 Prozent

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Peter Vollenweider, Schulleiter

S 071 855 40 06 oder N 079 698 22 03

peter.vollenweider@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal,
Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 22. Juni 2007

Unsere Mitarbeiterin nimmt eine neue Herausforderung an. Wir suchen eine motivierte, engagierte Kindergärtnerin. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle vorläufig befristet für ein Jahr, mit der Möglichkeit um Verlängerung. Unsere Kindergärten werden in zwei Jahrgängen geführt, wobei die jüngeren Kinder den Unterricht nur halbtags besuchen. Es erwarten Sie moderne, gut eingerichtete Unterrichtsräume in einer angenehmen Umgebung mit einem kollegialen, hilfsbereiten Team. Sind Sie interessiert? Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Flums-Dorf

Primarschulgemeinde

Schulort: 8890 Flums

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Balz Gadiant, Schulleiter
081 710 15 00

schulleitung@primarschuleflums.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde
Flums-Dorf-Hochwiesen, Brigitte Borghi Präsidentin, Postfach 109, 8890 Flums

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2007

Leider beabsichtigt eine unserer Kindergärtnerinnen, sich am Ende des laufenden Schuljahres zu verändern. Wir suchen deshalb eine geeignete Nachfolge an unseren Doppelkindergarten im Dorf Flums. Es handelt sich um ein volles Pensum in einem schönen neuzeitlichen Lokal. Wenn Sie zudem Wert auf eine intakte Umwelt mit hohem Freizeitangebot legen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen, auch wenn eine interne Bewerbung vorliegt.

Weesen

Primarschulgemeinde

Schulort: Weesen

Kindergarten

40 bis 50 Prozent

13. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Caroline Zimmermann

055 616 13 84

caroline.zim@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Caroline Zimmermann,
Sittenweg 1, 8872 Weesen

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2007

Wir suchen eine einsatzfreudige Kindergärtnerin für ein Teilpensum im Jobsharing. In der kleinen Schulgemeinde führen wir zwei jahrgangsgemischte Kindergartenklassen. Auskünfte erteilt Gabi Lepri, Kindergärtnerin, 055 616 18 30.

Kaltbrunn

Politische Gemeinde

Schulort: Kaltbrunn

Kindergarten

100 Prozent

13. August 2007 bis 4. Juli 2008

Kontaktperson: Hugo Gort

055 283 22 15 (Büro); 055 283 24 77 (P)

schulleitung.ps@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Kindergarten und Primarschule, Hugo Gort, Oberstufenzentrum, 8722 Kaltbrunn

Bewerbungsfrist: 22. Juni 2007

Eine unserer Kindergärtnerinnen verlässt uns leider auf eigenen Wunsch, da sie sich beruflich neu orientiert. Wir suchen deshalb

auf das neue Schuljahr eine engagierte, motivierte Kindergärtnerin. Die Anstellung ist aufgrund sinkender Schülerzahlen auf ein Jahr befristet. Wenn Sie interessiert sind, in einer teamorientierten Schule mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.schule-kaltbrunn.ch oder bei unserem Schulleiter.

.....
Mosnang

Primarschulgemeinde

Schulort: Mosnang

RAV-Berufspraktikum Kindergarten

100 Prozent

13. August 2007 bis 31. Januar 2008

Kontaktperson: Pius Schönenberger, Schulleiter

S: 071 983 14 43; P: 071 983 53 10

piusschoenenb@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Primarschule Mosnang, Dorf, 9607 Mosnang

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2007

Nach den Sommerferien bieten wir einer stellenlosen Kindergärtnerin die Möglichkeit, ein halbjähriges Berufspraktikum zu absolvieren. Sie werden als Unterstützung in unseren beiden Kindergartenklassen eingesetzt. Ein gut eingespieltes Team freut sich darauf, Sie in den Schulalltag zu integrieren und Ihnen wertvolle Berufserfahrungen zu vermitteln.

.....
Bronschhofen

Schulgemeinde

Schulort: Bronschhofen

Kindergarten

26 Lektionen

auf 17. September 2007

Kontaktperson: Clara Schranz, Schulleiterin
 071 913 30 47

schulleitung@my.bronschhofen.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Schulhaus Bommerten, 9552 Bronschhofen

Bewerbungsfrist: 22. Juni 2007

Eine unserer bewährten Kindergartenlehrpersonen wird im Herbst 2007 Mutter und

verlässt uns leider. Wir suchen auf Mitte September eine motivierte, teamfähige Nachfolgerin. In unserer Schulgemeinde werden vier Kindergartenklassen geführt. Diese werden aus zwei Schuljahrgängen gebildet, wobei die jüngeren Kinder den Unterricht halbtags besuchen. Wir freuen uns über Bewerbungen von fröhlich engagierten Kindergartenlehrpersonen, die gerne in einem gut eingespielten und initiativen Team mitarbeiten möchten. Einen ersten Eindruck unserer Schule erhalten Sie unter: www.schulen.bronschhofen.ch.

.....
Bronschhofen

Schulgemeinde

Schulort: Bronschhofen

Kindergarten

26 Lektionen

auf 17. September 2007

Kontaktperson: Clara Schranz, Schulleiterin
 071 913 30 47

schulleitung@my.bronschhofen.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Schulhaus Bommerten, 9552 Bronschhofen

Bewerbungsfrist: 22. Juni 2007

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb auf Mitte September eine motivierte, teamfähige Kindergartenlehrperson, welche die Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubs übernimmt und ab dem 2. Semester im Jobsharing mit der jetzigen Stelleninhaberin während 20 Lektionen die Klasse weiter unterrichtet. Wir führen vier Kindergartenklassen. Diese werden aus zwei Schuljahrgängen gebildet, wobei die jüngeren Kinder den Unterricht halbtags besuchen. Wir freuen uns über Bewerbungen von fröhlich engagierten Kindergartenlehrpersonen, die gerne in einem gut eingespielten und initiativen Team mitarbeiten möchten. Weitere Informationen unter www.schulen.bronschhofen.ch.

Oberbüren**Primarschulgemeinde**

Schulort: Kindergarten Schlossgarten Oberbüren

Kindergarten, Berufspraktikum

100 Prozent

1. August 2007 bis 31. Januar 2008

Kontaktperson: Schulleiter Hansjörg Bauer
071 950 13 50

schulleitung@ps-oberbueren.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Postfach 63, 9245 Oberbüren

Bewerbungsfrist: 2. Juli 2007

Auf das 1. Semester 2007/08 bieten wir einer Kindergartenlehrperson ein Berufspraktikum an. Sie werden in den zwei Kindergärten im Schlossgarten unterstützend mitwirken. Wir sind eine gut organisierte Primarschule und praktizieren die Integrative Schulungsform (ISF). Ein motiviertes Team, zusammen mit der Schulleitung, wird Sie gerne im Berufsalltag begleiten. Wenn Sie die beruflichen Kenntnisse bei uns vertiefen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Informationen zu unserer Schule finden Sie unter www.ps-oberbueren.ch

Primarstufe**Untereggen****Primarschulgemeinde**

Schulort: Untereggen

RAV-Berufspraktikum Primarstufe

30 Lektionen

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Guido Riedener, Schulleiter
S 071 866 16 53 / P 071 845 53 52
schulleitung@schule-untereggen.ch

Bewerbungsadresse: Guido Riedener, Spielbühlstrasse 9, 9033 Untereggen

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2007

Nach den Sommerferien 2007 bietet die Primarschulgemeinde Untereggen eine RAV-Berufspraktikumsstelle an. Sie werden als Unterstützung vorwiegend in der 2. Klasse

eingesetzt. Untereggen ist eine kleine überschaubare Schule mit ca. 120 Schülerinnen und Schülern von der 1. bis zur 6. Klasse. Sind Sie eine einsatzfreudige und aufgeschlossene Lehrperson, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Unser Schulleiter gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte, oder informieren Sie sich über www.schule-untereggen.ch.

Mörschwil**Primarschulgemeinde**

Schulort: Mörschwil

RAV-Berufspraktikum Primarstufe

30 Lektionen

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Emil Wick
071 868 77 70

emil.wick@schulemoerschwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde
Mörschwil, Emil Wick, Postfach 10,
9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2007

Wir sind eine engagierte Schulgemeinde zwischen Bodensee und St.Gallen. Unsere Schule umfasst 4 Kindergartenabteilungen und 14 Primarklassen. Eine optimale Förderung unserer Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ist uns wichtig. Wir praktizieren deshalb eine integrative Schulungsform. Die Schulgemeinde Mörschwil bietet RAV-Berufspraktikums-Stellen an. Stellenlose Primarlehrpersonen können im Rahmen von Beschäftigungsmassnahmen ein solches Praktikum absolvieren. Der Einsatz erfolgt nach Absprache mit den Bewerbenden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter www.schulemoerschwil.ch.

Steinach**Primarschulgemeinde**

Schulort: Steinach

RAV-Berufspraktikum Primarstufe

100 Prozent

13. August 2007 bis 6. Juli 2008

Kontaktperson: Susanne Schweri, Schulleiterin

071 447 84 15

schulleitung.steinach@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Steinach, Sekretariat, 9323 Steinach

Bewerbungsfrist: 29. Juni 2007

Die Schule Steinach bietet einer Primarlehrkraft die Möglichkeit, ein einjähriges Berufspraktikum zu absolvieren. Sie haben Ihre pädagogische Ausbildung erfolgreich beendet und möchten erste Erfahrungen als Primarlehrkraft sammeln. Das Berufspraktikum findet in erster Linie in der 1. Primarklasse statt, kann in Absprache aber auch auf andere Stufen ausgebaut werden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Susanne Schweri gerne zur Verfügung.

Thal

Politische Gemeinde

Schulort: Altenrhein, Staad und Thal

Berufspraktikum auf Kindergarten- und Primarstufe

1. August 2007 bis 31. Januar 2008

Kontaktperson: Peter Vollenweider, Schulleiter

S 071 855 40 06 oder N 079 698 22 03

peter.vollenweider@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal, Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 22. Juni 2007

Sind Sie interessiert, Berufserfahrungen auf der Kindergarten- oder Primarstufe zu sammeln? Wir bieten Ihnen ein Berufspraktikum gemäss Bedingungen RAV und würden uns freuen, motivierte Lehrpersonen als Praktikanten in den Schulalltag zu integrieren. Für Fragen steht unser Schulleiter gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Amden

Primarschulgemeinde

Schulort: Amden

1. Klasse

18 bis 20 Lektionen

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Margrit Angehrn, Präsidentin

055 611 19 25

m.angehrn@schulen-weesen-amden.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulrat Amden, Präsidium, Hagstrasse 2, 8873 Amden

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2007

Überraschend und ziemlich kurzfristig können wir eine zusätzliche Klasse eröffnen. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 2007/08 eine initiative und engagierte Lehrperson, die im Besitz des SLRG-Brevets ist. Wir führen eine geleitete Schule mit fünf Klassen und unterrichten in der integrativen Schulungsform. Die Stelle ist voraussichtlich auf ein Jahr befristet. Ein motiviertes Team freut sich auf die Zusammenarbeit.

Schmerikon

Schulgemeinde

Schulort: Schmerikon

RAV-Berufspraktikum

(Unterstufe oder Mittelstufe)

100 Prozent

13. August 2007 bis 31. Januar 2008

Kontaktperson: Markus Linder, Schulratspräsident

055 282 19 61

markus.linder@schule-schmerikon.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 219, 8716 Schmerikon

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2007

Die Schule Schmerikon bietet einer Primarlehrkraft, die keine Stelle findet, die Möglichkeit, ein halbjähriges RAV-Praktikum zu absolvieren. Sie haben Ihre pädagogische Ausbildung erfolgreich beendet und möchten erste Erfahrungen als Primarlehrkraft sammeln. Wenn Sie daran interessiert sind, in unserer überschaubaren Schulge-

meinde am oberen Zürichsee ein RAV-Berufspraktikum zu absolvieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzureichen. Der Eintritt erfolgt nach Absprache; Bewerberinnen und Bewerber müssen bei einem RAV angemeldet sein.

Ebnat-Kappel Schulgemeinde

Schulort: Gill

Mittelstufe

28 Lektionen

13. August 2007 bis 4. Juli 2008

Kontaktperson: Pierre Joseph

071 993 1143

pierre.joseph@ebnat-kappel.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Ebnat Kappel, Schulverwaltung, Badistrasse 31, 9642 Ebnat Kappel

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2007

Infolge Schwangerschaft und unbezahlten Urlaubs suchen wir eine einjährige Stellvertretung. In unserem Schulteam Gill unterrichten 10 Klassenlehrpersonen 8 Klassen. Im Rahmen der Integrativen Schulungsform arbeiten Sie eng mit der zuständigen Heilpädagogikperson zusammen. Sie sind motiviert, kreativ und flexibel und können Ihre Stärken in den laufenden Team- und Entwicklungsarbeiten einsetzen.

Mosnang Primarschulgemeinde

Schulort: Mosnang

RAV-Berufspraktikum Primarstufe

50 bis 70 Prozent

13. August 2007 bis 31. Januar 2008

Kontaktperson: Pius Schönenberger, Schulleiter

S: 071 983 14 43; P: 071 983 53 10

piusschoenenb@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Primarschule Mosnang, Dorf, 9607 Mosnang

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2007

Nach den Sommerferien bietet die Primarschule Mosnang einer motivierten und engagierten Lehrperson während 6 Monaten

eine RAV-Praktikumsstelle an. Sie werden als Unterstützung in überdotierten Klassen eingesetzt, vorwiegend auf der Unterstufe. Ein gut eingespieltes Team freut sich darauf, Sie in den Schulalltag zu integrieren und Ihnen zu wertvollen Berufserfahrungen zu verhelfen.

Gähwil Primarschulgemeinde

Schulort: Gähwil

Berufspraktikum in der Unterstufe

28 Lektionen

13. August 2007 bis 4. Juli 2008

Kontaktperson: Willy Schönenberger,

Schulpräsident

071 931 32 14

schulsekretariat@gaehwil.educanet2.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,

9534 Gähwil

Bewerbungsfrist: 17. August 2007

Die Primarschule Gähwil führt zwei Unterstufenklassen (1./2. und 2./3.). Sie bietet einer Berufseinsteigerin oder einem Berufseinsteiger die Möglichkeit für ein Berufspraktikum. Nach Absprache mit den Klassenlehrkräften wird das Praktikum auf beide Klassen aufgeteilt. Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung.

Uzwil Politische Gemeinde

Schulort: Uzwil / Niederuzwil

RAV-Berufspraktikum Primarstufe

100 Prozent

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Werner Dintheer, Schulratspräsident

071 955 44 55

werner.dintheer@uzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

Bewerbungsfrist: 24. Juni 2007

Auf Beginn des neuen Schuljahres bietet die Gemeinde Uzwil 1 bis 2 Berufspraktikumsstellen für Primarlehrkräfte an. Bei Bedarf werden die Praktikanten/Praktikan-

tinnen auch als Stellvertretung für Klassenlehrkräfte eingesetzt. Wir freuen uns auf die Bewerbung von interessierten Lehrpersonen.

Oberbüren

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Brühlacker

Mittelstufe

100 Prozent

1. August 2007 bis 31. Januar 2008

Kontaktperson: Schulleiter Hansjörg Bauer
071 950 13 50

schulleitung@ps-oberbueren.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Postfach 63, 9245 Oberbüren

Bewerbungsfrist: 2. Juli 2007

Auf das 1. Semester 2007/08 (13. August 2007) bieten wir für eine Primarlehrerin oder einen Primarlehrer ein Berufspraktikum an. Sie werden vorwiegend an der Mittelstufe unterstützend mitwirken. Wir sind eine fortschrittliche Schulgemeinde mit Geleiteter Schule und Integrativer Schulungsform. Unser motiviertes und junges Lehrerteam wird Sie als momentan stellenlose Lehrperson gerne im Berufsalltag begleiten. Wenn Sie Ihre beruflichen Kenntnisse bei uns vertiefen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Informationen zu unserer Schule finden Sie unter www.ps-oberbueren.ch

Realstufe

Weesen-Amden

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Amden

Realstufe

70 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Mario Figallo, Schulleiter
055 611 19 40

slreal@oswa.ch

Bewerbungsadresse: Felix Bischof, Postfach 96, 8873 Amden

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2007

Amden. Denken Sie sofort an ein Bergdorf weit weg von jeglicher Zivilisation? Dann lesen Sie bitte weiter, um unsere Vorzüge kennen zu lernen! Im modernen Realschulhaus mit 3 Klassen herrscht ein angenehmes, positives Lernklima. Die Klassenbestände ermöglichen es den Lehrpersonen, auf einzelne Schüler und Schülerinnen einzugehen und verschiedene Lehr- und Lernformen anzuwenden. Auch der Schulrat unterstützt Sie in Ihrer Tätigkeit. Der Kurort Amden bietet Ihnen eine ausgezeichnete Wohnlage und ein attraktives Dorfleben. Fühlen Sie sich angesprochen, als Klassenlehrer oder Klassenlehrerin eine Realklasse (auch mit Primar- oder Sekundarlehrerpaar) zu übernehmen, dann bewerben Sie sich doch bitte.

Kaltbrunn

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum, 8722 Kaltbrunn

Realschule, Stellvertretung

27 Lektionen

17. September bis 28. September 2007

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder,
Schulleiter

P 055 283 33 06; S 055 283 22 15

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung der
Oberstufe, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2007

Eine unserer Lehrkräfte bezieht einen zweiwöchigen Urlaub. Wir suchen daher für die Zeit vom 17. bis 28. September 2007 eine ausgebildete Lehrperson für eine 1. Realklasse. Kaltbrunn führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Sekundar- und 7 Realklassen. Unsere moderne Schulanlage verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. Unter www.schule-kaltbrunn.ch stellen wir uns Ihnen gerne vor.

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

Realstufe: Musik / Natur & Technik / Englisch / Geometrisches Zeichnen

14 Lektionen

1. August 2007 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin
Personaldienst Schule
055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort:

Realstufe;, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Juni 2007

Per neues Schuljahr 2007/08 haben wir noch folgende Pensen zu vergeben. 5 Lektionen Musik, 4 Lektionen Natur und Technik, 3 Lektionen Englisch und 2 Lektionen Geometrisches Zeichnen. Dafür steht Ihnen ein eigenes Schulzimmer zur Verfügung. Falls Sie Lust haben, einen Teil des Pensums zu übernehmen, können die Lektionen auch aufgeteilt werden. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Lichtensteig**Schulgemeinde**

Schulort: Lichtensteig

Realstufe: Deutsch, Englisch, Tastaturschreiben und IuG

12 Lektionen

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Thomas Winkler
071 987 66 56

th.winkler@gmx.ch

Bewerbungsadresse: Thomas Winkler,
Schulleiter, Bürgistrasse 14, 9620 Lichtensteig**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2007

Wir suchen für unsere 2. Realklasse eine engagierte Klassenlehrperson. Das Pensum könnte auf Wunsch mit 6 Lektionen in der Primarschule ergänzt werden (Musik, Französisch). Haben Sie Lust, in ländlicher Umgebung in einem kollegialen Team zu arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sekundarstufe**Flums-Berschis****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Flums

Mathematik, NT, Sport, TI + MNU

100 Prozent

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Edi Scherrer, Schulleiter
081 720 15 30 / 079 620 16 12

schulleitung@osfb.ch

Bewerbungsadresse: OSFB, Sekretariat,
Marktstrasse 9, 8890 Flums**Bewerbungsfrist:** 25. Juni 2007

Die Oberstufenschule Flums-Berschis ist eine Schule mit 40 Lehrkräften und rund 300 Schülerinnen und Schülern. Wir bemühen uns um möglichst optimale Rahmenbedingungen für die Lehrtätigkeit. Das dynamische und innovative Lehrerteam nutzt die bestehenden Möglichkeiten für vielseitige, interessante Projekte und beteiligt sich aktiv an der Gestaltung einer Schule mit Profil. Einen ersten Eindruck der Schule vermittelt Ihnen auch unsere Homepage www.osfb.ch.

Weesen-Amden**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Weesen

Sekundarlehrperson phil. I

100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Fredy Brühlmann, Schulleiter

055 616 12 84

slsek@oswa.ch

Bewerbungsadresse: Felix Bischof, Postfach 96, 8873 Amden**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2007

Haben Sie Interesse, in unserem kollegialen und initiativen Team mitzuarbeiten? Sind Sie engagiert und teamfähig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Wir bieten eine unbefristete Klassenlehrerstelle im Vollpensum und eine moderne Infrastruktur. Sie werden durch einen motivierten Schulleiter

und eine innovative Schulbehörde unterstützt. Es wäre wünschenswert, wenn Sie die Fächer Englisch, bildnerisches Gestalten und Turnen unterrichten könnten. Im nächsten Schuljahr werden ca. 60 Schülerinnen und Schüler in 3 Sekundarklassen unterrichtet. Weitere Informationen finden Sie unter www.oswa.ch.

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

Wartau

Schulgemeinde

Schulort: Azmoos

Einführungsklasse

26 bis 30 Lektionen

13. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Trudi Caflisch

081 783 13 46

trudi.caflisch@schulewartau.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde

Wartau, Sekretariat, 9478 Azmoos

Bewerbungsfrist: 18. Juni 2007

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2007/08 suchen wir für unsere 2. Einführungsklasse im Schulhaus Feld in Azmoos eine motivierte, teamorientierte Lehrperson. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Stelle ist vorerst auf ein Jahr befristet. Nähere Informationen zur Stelle erhalten Sie von der Schulleiterin. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Rapperswil-Jona

Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

Schulische Heilpädagogik

50 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin

Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-

Jona, Personaldienst Schule, Stichwort:

Heilpädagogik, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Juni 2007

Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung als Schulische Heilpädagogin? Sind Sie daran interessiert, teilzeitlich zu arbeiten? Per neues Schuljahr 2007/08 haben wir in verschiedenen Schulhäusern noch Pensen zu vergeben. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Flawil

Schulgemeinde

Schulort: Flawil

Kleinklasse Oberstufe

26 bis 28 Lektionen

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Claudio Besio, Schulleiter

071 390 02 22

sl.oz@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,

Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 24. Juni 2007

Unsere innovative Oberstufenschule mit guter Infrastruktur führte auch je eine Jahrgangsklasse der Stufe Kleinklasse. Wir suchen auf das kommende Schuljahr eine flexible, belastbare und teamfähige Lehrperson für die Kleinklasse der ersten Oberstufe. Zu unterrichten sind die Fächer Individuum und Gemeinschaft, Mathematik, Natur und Technik, Räume und Zeiten sowie allenfalls Turnen. Falls Sie ausgebildete Lehrperson wenn möglich mit heilpädagogischer Zusatzausbildung sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Weitere Informationen zur Oberstufe Flawil finden Sie unter www.oz-flawil.ch.

Verschiedene Fachbereiche

St.Gallen

Politische Gemeinde

Schulort: Realschule Buchental

Hauswirtschaft und Handarbeit

15 Lektionen

1. August 2007 bis 31. Januar 2008

Kontaktperson: Peter Angehrn, Schulleiter

071 244 69 90

peter.angehrn@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat der Stadt St.Gallen, Präsidentin Wahlausschuss Oberstufe, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 6. Juli 2007

Wir sind ein initiatives und kollegiales Team und freuen uns auf eine motivierte, teamorientierte Lehrkraft. Die Realschule Krontal-Buchental weist mit rund 190 Schülern und Schülerinnen eine überschaubare Grösse auf und hat Regelreaklassen und Kleinklassen.

Kaltbrunn

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Kaltbrunn

Handarbeit

7 Lektionen

13. August 2007 bis 25. Januar 2008

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder, Schulleiter

P 055 283 33 06; S 055 283 22 15

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung der Oberstufe, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2007

Wir suchen für das erste Semester des Schuljahres 2007/08 eine ausgebildete Fachlehrkraft für Handarbeit (5 Lektionen Kleinklasse Oberstufe und 2 Lektionen 1. Primarklasse). Kaltbrunn führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Sekundar- und 7 Realklassen. Unsere moderne Schulanlage verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. Unter www.schule-kaltbrunn.ch stellen wir uns Ihnen gerne vor.

Rapperswil-Jona

Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

Fachlehrperson Handarbeit / Werken

10 bis 13 Lektionen

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-

Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Handarbeit / Werken, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Juni 2007

Haben Sie Lust, in einem kleineren Team und Schulhaus in Jona ein Teilpensum zu übernehmen? Es handelt sich um 10 Lektionen Handarbeit und um 3 Lektionen Werken. Die Werklektionen können auch durch eine andere Lehrperson abgedeckt werden. Gerne erwarten wir Bewerbungen von motivierten und kreativen Lehrpersonen mit dem entsprechenden Lehrdiplom.

Oberer Seebezirk

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Eschenbach, Oberstufenzentrum Breiten

Werken Metall und Holz

50 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Heinrich Marti, Schulleiter
076 399 42 12

Heinrich.Marti@os-verwaltung-eschenbach.ch

Bewerbungsadresse: Priska Keller-Rickli, Schulpräsidentin, Custorweg 9, 8733 Eschenbach

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2007

Wir sind eine überschaubare Schule in einer modernen Schulanlage mit sehr gut ausgerüsteten Werkstätten. Es sind auch Lektionen an der Sekundarschule zu erteilen. Das Pensum kann auch aufgeteilt werden.

Flawil

Schulgemeinde

Schulort: Flawil

Handarbeit und Hauswirtschaft

16 Lektionen

22. Oktober 2007 bis 25. Januar 2008

Kontaktperson: Claudio Besio, Schulleiter
071 390 02 22

sl.oz@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2007

Wir sind eine innovative Oberstufenschule mit sehr guter Infrastruktur und führen Sekundar-, Real- und Kleinklassen. Eine unserer Lehrerinnen bezieht im kommenden Schuljahr einen längeren Urlaub. Für sie suchen wir eine flexible und teamfähige Stellvertreterin. Sie unterrichten an fünf Halbtagen 12 Lektionen Handarbeit und 4 Lektionen Hauswirtschaft auf allen drei Stufen. Falls Sie über eine Ausbildung in den genannten beiden Fächern verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen zu unserer Oberstufe finden Sie im Internet unter www.oz-flawil.ch.

Weitere öffentliche Schulträger

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Brückenangebote

Schulort: Klosterbezirk Stadt St.Gallen

Oberstufenlehrkraft, phil. I

13 bis 21 Lektionen

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Hans-Peter Steiner, Leiter Abteilung Brückenangebote und Bekleidungs-gestaltung

071 226 58 30

hpsteiner@gbssg.ch

Bewerbungsadresse: Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Lukas Reichle, Rektor, Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2007

In den Brückenangeboten mit Berufsvorbereitungsjahr und Vorlehre werden pro Jahr über 400 Jugendliche auf dem Weg in die berufliche Ausbildung intensiv unterstützt und begleitet. Für das Berufsvorbereitungsjahr suchen wir eine führungsstarke und

belastbare Oberstufenlehrperson phil. I für die Fächer Deutsch und Englisch. Das Pensum kann mit Sport und einem Pensum in der Vorlehre ergänzt werden. Wir bieten Ihnen einen interessanten und herausforderungsreichen Arbeitsplatz in einem motivierten Umfeld. Interessiert und motiviert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.gbssg.ch.

Private Sonderschulen

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St. Gallen

Heilpädagogin/Heilpädagoge und Praktikantinnen/Praktikanten

ca. 70 bzw. 100 Prozent

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Elisabeth Hubatka,

Institutionsleiterin

071 228 30 60

elisabeth.hubatka@ghgsg.ch

Bewerbungsadresse: Heilpädagogische

Schule St.Gallen, Molkenstrasse 1,

9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2007

Wir sind eine Tagesschule für 85 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung und suchen auf Schuljahresbeginn 2007/08 eine Heilpädagogin/einen Heilpädagogen für die Basisstufenklasse (Kinder von 4 bis 9 Jahren). Pensum ca. 70%. Zudem suchen wir Praktikantinnen und Praktikanten für verschiedene Stufen (100%). Wir arbeiten in Förderteams, auch nach der Affolter-Methode. Sie werden bei uns eingearbeitet, und in Ihrer Tätigkeit unterstützt Sie unsere Heilpädagogische Assistenz. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Institutionsleiterin Elisabeth Hubatka. Sie gibt Ihnen auch gerne Antwort auf Ihre Fragen.

Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: 9437 Marbach

Klassenlehrperson Mittelstufe

14 bis 18 Lektionen

auf 13. Juli 2007

Kontaktperson: Albertin Peter, Heimleiter
071 775 88 20

peter.albertin@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld,
Sonderschule, 9437 Marbach**Bewerbungsfrist:** 20. Juni 2007

Im Heim Oberfeld werden 50 Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten gefördert. Sie leben in verschiedenen Wohngruppen und besuchen die interne Sonderschule. Diese orientiert sich an der Methodik und am Lehrplan der Rudolf-Steiner-Schule. Es erwartet Sie eine interessante, unterstützende Zusammenarbeit und ein gutes Klima.

Sonderschulinternat Hemberg

Schulort: Hemberg

Heilpädagogin/Heilpädagoge mit Schulleitungsfunktion

70 bis 100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Jakob Egli

071 377 11 73

jegli@sonderschulinternat.ch

Bewerbungsadresse: Sonderschulinternat
Hemberg, Gäwis 314, 9633 Hemberg**Bewerbungsfrist:** 6. Juli 2007

Für die Schulleitung ist es erforderlich, dass Sie dazu ausgebildet sind oder dass Sie diese Ausbildung machen wollen. Über uns erfahren Sie mehr auf www.sonderschulinternat.ch. Wir hoffen, dass Sie sich angesprochen fühlen. Gerne geben wir Ihnen am Telefon weitere Angaben zu dieser Stelle. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Privatschulen

Alpine Schule Vättis

Schulort: Vättis

Oberstufe (individuelles Schulsystem)

60 bis 80 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Christoph Aepli

081 306 11 62

asv@asv.ch

Bewerbungsadresse: Alpine Schule Vättis**Bewerbungsfrist:** 30. Juni 2007

Die Alpine Schule Vättis ist ein Privatschulinternat mit 28 Plätzen für normalbegabte Jugendliche mit besonderen Anforderungen im schulischen wie sozialen Bereich. Die neue Lehrerin bzw. der neue Lehrer wird das weitgehend erarbeitete individuelle Schulkonzept zusammen mit dem Schulleiter und dem Lehrerteam der Alpinen Schule umsetzen und weiterentwickeln. Wir suchen eine engagierte, flexible Persönlichkeit, die sich in einer anspruchsvollen Aufgabe bewähren möchte und Interesse an einer zeitgemässen, individuellen Schulführung mit gezielter Elternarbeit und Zusammenarbeit mit Sozialpädagogen zeigt.

ORTEGA Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Oberstufenlehrperson (Fächer Mathematik, Natur und Technik, Musik, Sport)

total ca. 28 Lektionen

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Gabriela De Biasio Baumgärtner

071 223 53 91

info@ortegaschule.ch

Bewerbungsadresse: Ortega SchuleSt.Gallen, Gabriela De Biasio Baumgärtner,
Kesslerstrasse 1, 9001 St. Gallen**Bewerbungsfrist:** 31. August 2007

Detaillierte Informationen zu den Vakanzen erhalten Sie auf www.ortegaschule.ch/konstellen.php. Wir freuen uns auf Ihr schriftliches Bewerbungsdossier per Post.

Schulkinder betreuen

Lehrgang für die Betreuung von Mittagstischen, Randzeitangeboten, Aufgabenhilfe und anderen Aufgaben in der schulergänzenden Betreuung

Kinder zu betreuen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Wer Kinder ausserhalb der Schule betreut, setzt sich mit Bedürfnissen von Kindern, mit Ansprüchen von Eltern und Erwartungen von Trägerschaften auseinander. Dieser Lehrgang möchte Betreuerinnen und Betreuer von schulergänzenden Angeboten für ihre Aufgabe fördern und stützen und ihnen Impulse für ihre Tätigkeit vermitteln. Der Lehrgang vertieft Wissen, reflektiert Erfahrungen und vermittelt methodische Anregungen und nützliche Tipps für die Mittagstischbetreuung und die praktische Arbeit mit

Schulkindern. Im Zentrum der Weiterbildung stehen die Teilnehmenden, ihre Themen, Fragen und ihre Erfahrungen. Der Kurs umfasst 130 Lernstunden (inkl. 10 Präsenztage in Zürich) und schliesst mit dem Zertifikat der Fachschule FFK/kindundbildung.ch ab. Anmeldeschluss ist der 1. September 2007.

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie im Internet oder erhalten Sie telefonisch:

043 444 70 90.

www.kindundbildung.ch

Wo's um Kinder geht.

Carola von Gleichenstein | Knigge | spezielle Seminare für Kinder und Jugendliche

Respekt, Achtung und Toleranz sind die Basis für gutes Benehmen.

Ich trainiere mit Kindern und Jugendlichen wesentliche Anstandsregeln, Körperpflege, Kleidersprache, Tischmanieren, Handy-Regeln, Bewerbungsgespräche, nationale Unterschiede u.v.m. Einzel- und Gruppentraining. Rufen Sie mich an!

www.umgangsformenheute.com | +41 [0]41 660 97 44 | info@carolavongleichenstein.com

Die Preise verstehen sich inkl. MwSt., Irrtum, Änderungen in Preis, Technik oder Modell vorbehalten. Angebot gültig bis 31. Juli 2007.

Widescreen-Mobilität zum Sparpreis!

Apple MacBook

- Intel Core 2 Duo 2 GHz, weiss (MB061)
- 13,3" Breitformat-Bildschirm (1280x800)
- 1GB Arbeitsspeicher (2 x 512 MB SO-DIMMs)
- 80 GB Serial ATA Festplatte mit 5.400 U/Min.
- Kombiniertes Laufwerk (DVD-ROM, CD-RW)
- AirPort Extreme (802.11 a/b/g/n) & Bluetooth 2.0

EDU-Preis Fr. 1459.-



Verdoppeln Sie den Arbeitsspeicher auf total 2GB für nur Fr. 120.-

Preis zzgl. Einbau Fr. 20.-.
Angebot gültig bis 31. Juli 2007.
2 x 1GB, gültig beim Kauf eines neuen MacBook.

Weitere Modelle:

MacBook Intel Core 2 Duo 2.16 GHz, weiss (MB062) EDU Preis 1699.-

MacBook Intel Core 2 Duo 2.16 GHz, Schwarz (MB063) EDU Preis 1989.-



Solution Expert
Education

EDU-Preis Fr. 1449.-
statt 1699.-



HP Compaq nx7400 Business Notebook

- Intel Core 2 Duo Prozessor T5600
- WLAN, Bluetooth
- 1x 1024 MB DDR2 Arbeitsspeicher
- 100 GB Festplatte
- 15.4" WSXGA+ Bildschirm (1680x1050)
- DVD+/-RW DL SuperMulti Laufwerk
- Original Microsoft Windows XP Professional

2007 Preferred Partner



Letec St. Gallen
Schützengasse 4
9000 St. Gallen
Tel. 071 228 58 68
Fax 071 228 58 69
stgallen@letec.ch
www.letec.ch

Schulserverlösung unter Windows

Donnerstag, 28. Juni 2007, 18.00 Uhr, Bronschhofen

LEGO MINDSTORMS NXT

Samstag, 7. Juli 2007, 10.00 Uhr, Abtwil

mehr Infos zu unseren kostenlosen EDU-Events erhalten Sie auf www.letec.ch oder bei Letec St. Gallen